36. Jahrgang · ISSN 0943-4275 · C 19234 E · Einzelpreis: € 3,50

Nr. 1/2 - JAN./FEB. 2016

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHEN- & LANDSCHAFTSBAU-MANAGEMENT

WELTNEUHEIT: DIE MOBILE STECKDOSE

(Foto: Bosch)

KENNWORT: WÖRMANN ANHÄNGER-PROGRAMM

Weltneuheit: die mobile Steckdose GEN 230V-1500 Professional von Bosch

Die mobile Steckdose GEN 230V-1500 Professional bietet Profis jetzt Unabhängigkeit vom Stromnetz:

Sie speichert dank innovativer Lithium-Eisenphosphat-Technologie bis zu 1 650 Wattstunden Energie und liefert eine konstante Leistung von 1 500 Watt. Das reicht, um den 6,0 Ah-Akku bis zu sechs Mal, den 9,0 Ah-Akku bis zu vier Mal vollständig zu laden. Mit dieser Energie könnte zum Beispiel der Rasenmäher GRA 53 Professional eine Fläche von 4 500 Quadratmetern mähen, das entspricht in etwa der Größe eines Fußballfeldes.

Damit erfüllt Bosch die Standard-Anforderungen von Profis der Garten- und Landschaftspflege: Unterbrechungsfreies Arbeiten ohne Zugang zum Stromnetz - den ganzen Tag lang.

(Foto: BOSCH)

KENNWORT: MOBILE STECKDOSE

Lieber Leser!

GALABAU

Mit dieser Ausgabe beginnen wir das Jahr 2016. Wie bisher wollen wir Ihnen praxisgerechte Informationen übermitteln. Wenn Sie zusätzliche Informationen über Beiträge, Anzeigen und Beilagen haben möchten, dann können Sie auch den Antwortschein auf der vorletzten Seite nutzen. Dadurch entstehen Ihnen keine Kosten. Bitte achten Sie aber unbedingt darauf, dass vor der Rücksendung Ihre Anschrift eingetragen wurde.

Unabhängig von unserer Printausgabe bieten wir Ihnen tägliche aktuelle Informationen auf unserem Online-Portal **www.soll-galabau.de**

Einen guten Start in das Jahr 2016 wünscht Ihnen

Ihr Redaktions-Team

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 2 - Weltneuheit: die mobile Steckdose GEN 230V-1500
Seite 4 - Mein Auto muss nicht alles wissen
Seite 6 - Augen auf beim Anhängerkauf
Seite 7 - Deutsches Golf wächst weiter
Seite 8 - Transporter, Crafter und Amarok
Seite 9 - TANGO E5 Serie II: Rasenmähen leicht gemacht
Seite 10/11 - Grünes Neues Jahr: Klimaschutzabkommen umsetzen
Seite 12 - Der MOWiT 500F SERIES II hat den Bogen raus
Seite 13 - IVG veröffentlicht Jahresbericht
Seite 14 - Mehr als Marketing: Grün macht Städte lebenswert
Seite 15 - Holzhäcksler mit Raupenfahrwerk
Seite 16 - Deutsche Baumpflegetage 2016
Seite 17 - Keine Kompromisse beim Häckseln
Seite 17 - Klimawandel und Bevölkerungsentwicklung fordern die Freiraumplanung
Seite 18 - Mit dem Hochentaster ECHO PPT-300ES ist die Leiter außen vor
Seite 19 - Die neue STIHL Schnittschutzhose
Seite 20 - Hematec Arbeitsbühnen
Seite 20 - Aluminium-Verladeschienen - Tpy AOH
Seite 21 - GaLaBau-Forum in Thüringen
Seite 21 - RA Herbert Hüsgen ist neuer Geschäftsführer des BGL
Seite 22 - Schnell und einfach mit der Wurzelratte
Seite 23 - Die neue LKW-Arbeitsbühne LT 135 K D/E
Seite 24 - JCB enthüllt die nächste Generation 4- bis 6-Tonnen-Midibagger
Seite 25 - Neue „TL Fertigrasen"
Seite 26 - Herkules Robotermäher-Programm der Marke Wiper
Seite 27 - WÖRMANN lädt ein zum Anhänger Aktionstag 2016
Seite 28 - Präzise be- und verfüllen
Seite 29 - Mit frischen Ideen ins neue Ausbildungjahr
Seite 30/31 - Vielfalt braucht Qualität
Seite 31 - Neue RSM RASEN 2016 erhältlich
Seite 32 - SysDrain von Ritter GmbH
Seite 33 - i-protect für noch mehr Fahrzeugsicherheit
Seite 34/35 - Scania ist auf der bauma 2016 richtungsweisend
Seite 35 - bauma Open Innovation
Seite 36 - Neuer Fiat Ducato 4x4 mit Virradantrieb von Dangel

bauma 2016

Mein Auto muss nicht alles wissen

(Foto: Fraunhofer SIT)

Das Internet hat längst Einzug in die Automobilindustrie gehalten. Vernetzte Fahrzeuge, die Daten an Fahrzeughersteller, Werkstätten, Versicherungen oder Ersatzteilproduzenten senden, sind heute Realität. Diese Masse an anfallenden Daten ermöglicht einerseits viele neue Anwendungen und Geschäftsmodelle.

Andererseits birgt dies neue Risiken und große Datenschutzprobleme. Das neu gestartete Projekt SeDaFa – Selbstdatenschutz im vernetzten Fahrzeug – entwickelt deshalb Lösungen, mit denen Autonutzer selbst darüber bestimmen können, auf welche Fahrzeugdaten zugegriffen werden darf. Mehr Informationen unter www.sedafa-projekt.de.

Fahrzeugdaten werden immer wichtiger. Einzelne Teile des Fahrzeugs erzeugen und speichern Daten; Steuergeräte und Sensoren kommunizieren sowohl untereinander als auch mit Werkstätten, Automobilherstellern und Infrastrukturen. Gerade haben Datenschützer und der Verband der Automobilindustrie in einer gemeinsamen Erklärung unterstrichen, dass dies nicht nur Vorteile für Verkehrssicherheit und Komfort bietet, sondern auch Risiken für die Persönlichkeitsrechte der Fahrzeugnutzer darstellt: Beispielsweise verraten Daten zu Bremsverhalten oder Fahrgeschwindigkeit viel über Eigenschaften und Vorlieben des Fahrers. Versicherungen können so – je nach Fahrstil – günstigere oder teurere Tarife anbieten. Arbeitgeber können ein automatisches Fahrtenbuch führen lassen, über das sie kontrollieren, wer und auf welchen Strecken einen Firmenwagen fährt. Diese und andere Szenarien, die sich daraus ergeben, können große Datenschutzproblematiken beinhalten. Ziel des Projekts SeDaFa ist es, Lösungen zum Selbstdatenschutz von Autofahrern und Insassen zu entwickeln, die sowohl Fahrzeughersteller und Infrastruktur-Anbieter genauso wie Entwickler für Auto-Apps nutzen können, um ihre Geschäftsmodelle datenschutzfreundlich zu gestalten. Dabei sollen Autonutzer transparent und übersichtlich informiert werden, welche Daten gesendet und für welche Zwecke genutzt werden können – auf dieser Basis sollen Fahrzeugnutzer selbst entscheiden können, welche Daten sie preisgeben möchten.

Der Datenfluss soll also nicht komplett unterbunden werden, sondern ein datenschutzwahrender Zugriff auf Fahrzeugdaten gewährleistet werden. Um dies zu erreichen, arbeiten im Projekt SeDaFa Experten unterschiedlicher Disziplinen zusammen, die nicht nur technische, sondern auch rechtliche Aspekte und Nutzerfreundlichkeit der zu entwickelnden Lösungen berücksichtigen.

„Wir untersuchen zunächst sämtliche Datenströme von Steuergeräten, Telematikeinheiten, Sensoren und Infotainment-Systemen und schauen, welche Daten wohin fließen“, erklärt Prof. Dr. Christoph Krauß, SeDaFa-Projektkoordinator und Abteilungsleiter am Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie SIT. „Wir schauen dann, welche Konsequenzen dies für den Nutzer haben kann, und ob die Daten personenbezogen sind oder nicht“.

Aus Geschwindigkeitsdaten ließe sich beispielsweise ermitteln, wo genau ein Auto entlang gefahren ist – ohne Geo-Koordinaten zu übertragen, allein durch Wegbeschaffenheit, Kreuzungen, Ampeln etc. Das Fraunhofer SIT entwickelt im Rahmen von SeDaFa technische Konzepte, wie ein Kunde einem Autohersteller oder einer Werkstatt Einblicke in seine Fahrzeugdaten gewähren kann, ohne dass dies seine Privatsphäre verletzt.

Beispiel Verschleißteile: Ein Hersteller kann aus Daten zum Fahrverhalten ermitteln, wie schnell bestimmte Teile sich abnutzen – hier lassen sich die Daten des einzelnen Fahrers mit Zufallswerten versehen, sodass nicht das exakte Fahrverhalten des Einzelnen übermittelt wird, sondern ein Durchschnittswert, ohne das die Verschleißprognose darunter leidet.

Gemeinsam mit dem interdisziplinären SeDaFa-Projektteam entwickelt das Fraunhofer SIT unter anderem einen Prototypen, der exemplarisch demonstriert, wie das Laden eines Elektroautos sicher abgerechnet werden kann, ohne dass Stromanbieter und Abrechnungsstellen Bewegungsprofile des Fahrzeugs erstellen können.

Weitere Projektpartner sind die Accessec GmbH, die Universität Hohenheim, Stuttgart, die Volkswagen AG sowie die Technische Universität Darmstadt. Assoziierte Partner des Projekts sind das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), der Hessische Datenschutzbeauftragte sowie die Daimler AG. SeDaFa umfasst ein Volumen von 1,77 Mio. Euro, davon trägt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 84 Prozent.

www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de

Ihr Weg zum neuen Transporter war noch nie so günstig.

Ein unschlagbares Angebot: Gewerbetreibende profitieren jetzt doppelt.

Die 6. Generation des Transporter setzt neue Maßstäbe. Auch in seiner Preisklasse. Denn wenn Sie bis zum 29.02.2016 einen Transporter EcoProfi leasen oder kaufen, sparen Sie mit der Original-Prämie bis zu 4.400,– €. Bei allen anderen Transporter Modellen sparen Sie mit der Original-Prämie 2.000,– €. Natürlich gelten zusätzlich viele weitere Preisvorteile und Angebote wie zum Beispiel die EcoProfi-Modelle und Sonderkonditionen für Innungsmitglieder. Informieren Sie sich bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder auf www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de.
Der Transporter. Einer wie keiner.

Nutzfahrzeuge

Jetzt scannen & mehr erfahren.

[1]Maximaler Nettopreisvorteil setzt sich zusammen aus: 2.000,– € Original-Prämie (gültig vom 04.01.2016 bis zum 29.02.2016) für den Transporter Kastenwagen, Kombi, Fahrgestell und Pritschenwagen sowie den Caravelle, jeweils mit kurzem und langem Radstand (mit Ausnahme des Transporter EcoProfi Kastenwagen, kurzer Radstand, mit 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW) und 2.400,– € Preisvorteil (gültig bis 31.03.2016) z. B. für den Transporter EcoProfi Kastenwagen, langer Radstand, mit 2,0-l-TDI-Motor mit 103 kW und mit 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG. Für Großkunden steht die Original-Prämie in Einzelfällen gegebenenfalls nicht zur Verfügung. Ihr betreuender Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner berät Sie hier gern hinsichtlich der Verfügbarkeit. [2]Aktion gültig bis zum 31.03.2016. Die Aktion ist in der Stückzahl begrenzt, bitte sprechen Sie Ihren Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner an. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Augen auf beim Anhängerkauf

Praktisch und einfach – ein Anhänger für gelegentliche Anlässe nimmt die Sorgen vor Transportschwierigkeiten. Güter aufladen, in den zugkräftigen PKW einsteigen und die Fracht zum Bestimmungsort bringen. Aber Vorsicht, ganz so leicht ist es dann doch nicht.

(Fotos: AL-KO KOBER SE)

Das höchste Gebot im öffentlichen Straßenverkehr ist die Sicherheit für alle Menschen. Daher sollten Sie beim Anhängerkauf keine Kompromisse eingehen. Hier erfahren Sie den Unterschied zwischen ungebremsten und gebremsten Anhängern und welche Argumente für die gebremste Version sprechen.

Vornweg: Gebremster Anhänger – was bedeutet das eigentlich?

Ein ungebremster Anhänger hat keine eigenen Bremsen. Somit muss das Zugfahrzeug die nötige Bremsleistung übernehmen. Beim gebremsten Anhänger dagegen ist eine Auflaufbremse integriert, wodurch das Zugfahrzeug entlastet wird. In der Praxis bedeutet das: Der Anhänger läuft beim Bremsen auf, dadurch wird die Zugstange eingeschoben. Die Radbremse wird durch die Übertragungseinrichtungen, bestehend aus Gestänge und Bremsseilen, betätigt und der Anhänger last- und geschwindigkeitsabhängig abgebremst.

Argument 1: Kürzerer Bremsweg, mehr Sicherheit

Da die Radbremsen dem Zugfahrzeug einen Teil der Bremslast abnehmen, verringert sich beim gebremsten Anhänger der Bremsweg um etwa 17%. Das Gespann kommt etwa um 25% schneller zum Stehen.

Argument 2: Kleiner PKW, maximale Anhängerlast

Benutzt man einen gebremsten Anhänger, ist es oft möglich, die maximale Anhängerlast Ihres PKWs auszureizen. Laut Gesetz ist ein Gesamtgewicht von 750kg für ungebremste Anhänger erlaubt. Jedoch sind die Bremsen der meisten PKWs für diese Last nicht leistungsfähig genug. Dank eines gebremsten Anhängers entlasten Sie Ihre PKW-Bremsen und können Ihren Anhänger umso mehr belasten.

Argument 3: Längere Gebrauchsdauer der Bremsen

Verteilen Sie die Bremslast auf das Gespann, schonen Sie die Bremsen des Zugfahrzeugs – genauso wie Ihren Geldbeutel: Denn weniger Kraft auf jede einzelne Bremse erhöht die Gebrauchsdauer um ein Vielfaches.

Argument 4: Mehr Sicherheit, mehr Freiheit und Komfort

Durch die zusätzlichen Bremsen am Anhänger vermeiden Sie, dass der Anhänger bei Notbremsungen in der Kurve schnell ausbricht. Dadurch ergeben sich auch mehr Freiheiten, beispielsweise steht einer Fahrt mit dem Gespann im Gebirge nun nichts mehr im Weg.

Ein Tipp für noch mehr Sicherheit:

Dank der automatischen Bremsnachstellung AAA - AL-KO Automatic Adjustment für die Radbremse 2051 und 2361 haben Sie einen bis zu 5 m kürzeren Bremsweg:

Da die Bremsanlage durch die selbstständige Nachstellung in der Radbremse immer optimal eingestellt ist, sparen Sie in einer Gefahrensituation wertvollen Bremsweg. Immer dann, wenn die Bremse zu viel Spiel hat, stellt die AAA automatisch nach. Zudem können Sie noch mehr Fahrkomfort genießen, da durch das sanfte Bremsen der Anhänger nicht mehr ruckartig aufläuft. Die AAA ist für jede Achse mit geschraubten Bremsschild optional nachrüstbar.

KENNWORT: AL-KO AUTOMATIC ADJUSTMENT

Deutsches Golf wächst weiter

Die Zahl der organisierten Golfspieler in Deutschland ist 2015 um 0,2 Prozent gestiegen und erreicht mit 640.181 Golfspielern einen neuen Höchstwert. Damit verzeichnet der organisierte Golfsport seit Beginn der Aufzeichnungen 1951 im 65. Jahr in Folge ein Wachstum. Dies gab der Deutsche Golf Verband (DGV) auf seiner Jahrespressekonferenz am 20. Januar 2016 in Stuttgart bekannt.

?Wir freuen uns, dass wir auch 2015 ein - wenn auch geringes - Golfspielerwachstum auf deutschen Golfanlagen verzeichnen können. Trotz des immer umkämpfteren Freizeitmarktes wollen wir einen eindeutigen Wachstumstrend schaffen?, sagt DGV-Präsident Claus Kobold im Rahmen der Jahrespressekonferenz. Wie schon in den vergangenen Jahren ist die Dynamik bei Zu- und Abgängen groß und der Zuwachs von absolut 1.044 Golfspielern sehr gering. 50.571 Neugolfer (7,9 Prozent) stehen 49.527 Personen (7,7 Prozent) gegenüber, die Golf jedenfalls nicht mehr organisiert ausüben.

Im Vergleich mit anderen Sportarten und anderen Golfnationen steht Golf in Deutschland allerdings durchaus gut da. Vergleicht man den Zeitraum seit 2010, so verzeichnete der deutsche Golfsport ein Wachstum von 4,8 Prozent, die anderen Sportarten in Deutschland aber einen Rückgang der Mitgliederzahlen von 1,3 Prozent, die europäischen Golfnationen gar ein Minus von 7,6 Prozent. Das Wachstum in Deutschland wird insbesondere durch die Altersgruppen 50+ gestützt. Während diese Altersgruppe 2015 um 2,9 Prozent gewachsen ist, weisen die Altersgruppen bis 26 (-2,4 Prozent) und 26 bis 50 (-4,3 Prozent) Rückgänge auf. Bei der Betrachtung der Geschlechterverteilung ist zu beobachten, dass die Zahl der Golfspielerinnen leicht sinkt (-0,3 Prozent) während die Anzahl männlicher Golfspieler steigt (+0,5 %). Dennoch bleibt Deutschland mit einem Frauenanteil von 37 Prozent das europäische Land mit dem größten Anteil weiblicher Mitglieder.

Bei der Zahl der Golfanlagen bleibt Deutschland auf dem europäischen Festland führend. Nur in England gibt es mehr Golfanlagen. Das klassische Golfangebot hat sich in der Bundesrepublik auf einem weiterhin hohen Niveau etabliert. Mit 727 Golfanlagen gibt es in Deutschland zwar eine Anlage weniger als im Vorjahr, dagegen wächst die Zahl der öffentlichen Golfspielmöglichkeiten weiter an. Laut der Vereinigung clubfreier Golfspieler (VcG) sind aktuell 395 Golfplätze öffentlich bespielbar.

ALLE STATISTIKEN FINDEN SIE UNTER WWW.GOLF.DE/DGV/STATISTIKEN

KENNWORT: FRONTMÄHER

Harte Schale. Komfortabler Kern.

Jede Jahreszeit, jeder Job – unsere neuen TerrainCut Frontmäher machen alles mit. Und dank der ab Werk montierten Komfortkabine gilt das auch für Ihre Fahrer! Die Kabine sorgt dafür, dass Lärm, Vibrationen und schlechtes Wetter draußen bleiben – für mehr Sicherheit und Produktivität über das ganze Jahr. Rufen Sie noch heute Ihren Vertriebspartner an oder besuchen Sie uns auf:

www.JohnDeere.com

NEU

JOHN DEERE

JohnDeere.com

TS50580.3GER_DE

Volkswagen Transporter (T6) mit Auffahrrampe. ABH: Chassis von AL-KO; Maschinentransporter-Aufbau von Heinz Schutz GmbH.

Transporter, Crafter und Amarok: Umbaulösungen für Gärtner und Landschaftsbauer

Für jeden Kunden das passende Fahrzeug: Volkswagen Nutzfahrzeuge präsentierte auf der Internationalen Pflanzenmesse (IPM) spezielle Umbaulösungen für den Garten- und Landschaftsbau.

Mit den Partner-Aufbauherstellern Schoon, AL-KO, Schutz und Veth Automotive wurden Sonderaufbauten für T-Baureihe, Crafter und Amarok gezeigt.

Transporter mit Auffahrrampe

Schwere Lasten kann der Volkswagen Transporter der sechsten Generation mit dem 13-Zoll Chassis von AL-KO und einem Maschinentransporter-Aufbau der Heinz Schutz GmbH mühelos transportieren. Dank der zweifach klappbaren Auffahrrampe und der AL-KO Luftfederung beträgt die Ladehöhe lediglich 550 Millimeter. Damit lassen sich selbstfahrende Arbeitsmaschinen auch mit flachem Überfahrwinkel unkompliziert verladen. Das Fahrzeug hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 4,6 Tonnen. Die Nutzlast beträgt bis zu 2.500 Kilogramm. Das serienmäßige Elektronische Stabilitäts-Programm (ESP) des T6 sorgt auch bei schwerer Ladung für hervorragende Fahreigenschaften, bestmöglichen Federungskomfort und optimale Bremsleistung.

Volkswagen Crafter mit Drei-Seiten-Kippaufbau. ABH: Schoon. (Fotos: Volkswagen AG)

Crafter mit Kippaufbau

Mit einem Ladevolumen von rund acht Kubikmetern zeigt Volkswagen Nutzfahrzeuge einen Crafter Doppelkabine mit Drei-Seiten-Kippaufbau. Das von der Firma Schoon umgebaute Fahrzeug verfügt über einen stabilen und feuerverzinkten Rahmen. Der Kipper wird über ein leistungsstarkes, elektrohydraulisches Aggregat in einem hart verchromten Kippzylinder angetrieben. Die Ladungssicherung ist TÜV-geprüft.

Amarok mit Leiter- und Materialtransportsystem

Wer im Job auch mal etwas höher hinaus will, hat mit dem von der Firma Veth Automotive umgebauten Volkswagen Amarok DoubleCab XXL gute Voraussetzungen: Ausgerüstet mit einem Leiter- und Materialtransportsystem sowie einer speziellen Ladeflächenschutzbeschichtung eignet sich der Pickup besonders für Spezialeinsätze im Garten- und Landschaftsbau. Dank der Verlängerung von Fahrgestell und Ladefläche um 650 Millimeter auf eine Innenlänge von 2.205 Millimeter lassen sich auch überdimensionierte Güter problemlos transportieren.

Mitglieder des ZVG (Zentralverband Gartenbau) können beim Kauf eines Fahrzeugs mit Umbaulösung von zusätzlichen Sonderkonditionen profitieren, die sich aus einem Branchenabkommen zwischen dem Verband und Volkswagen Nutzfahrzeuge ergeben.

KENNWORT: VW-UMBAULÖSUNGEN

(Foto: John Deere GmbH & Co. KG)

TANGO E5 Serie II: Rasenmähen leicht gemacht

John Deere präsentiert für die kommende Gartensaison eine Neuauflage seines vollautomatischen Mähroboters. Der TANGO E5 der Serie II überzeugt anspruchsvolle Gartenbesitzer mit erstklassiger Schnittqualität und einem neu entwickelten Fahrverhalten: mit der fortschrittlichen Technologie pflegt er den Rasen schonend und effizient.

Fortschrittliche Technologie: Intelligentere Navigation beim Wenden

Der TANGO bewegt sich per Zufallsprinzip über den Rasen. Dadurch wird das Gras immer wieder aus unterschiedlichen Richtungen gemäht – dies sorgt für ein gleichmäßiges Schnittbild. Eine wichtige Neuerung des TANGO E5 der Serie II ist sein Mähverhalten: sobald der Mähroboter die Mähgrenze erreicht, dreht er elegant in einer Kurve ab. Durch die kontinuierliche Vorwärtsbewegung vermeidet der TANGO unnötige Wendemanöver und Fahrspuren – das schont nicht nur den Rasen, sondern ist auch effizient. Je nach Einstellung kann der Mäher mit unterschiedlichen Abständen zum Kabel fahren und vermeidet so unerwünschte Spuren auf dem Grün. Das ist besonders wichtig bei häufig angesteuerten Punkten, wie beispielsweise seiner Ladestation oder den Startpunkten. Durchdacht ist auch das Antriebsverhalten des Mähroboters: Der TANGO E5 der Serie II beschleunigt langsam, bevor er seine volle Arbeitsgeschwindigkeit erreicht – das vereinfacht das Fahren am Hang. Beim Bergabfahren reduziert er intelligent das Tempo, um den Rasen gleichmäßig zu mähen und keine Spuren zu hinterlassen. Das Fahrverhalten verbessert zudem die Traktion und verhindert das Rutschen bei regennassem Untergrund. In Kombination mit den großen Antriebsrädern sind Steigungen bis zu 36 % möglich.

Leistungsstark, komfortabel und sicher

Unter der Haube des TANGO steckt ein leistungsstarker Lithium-Ionen-Akku. Das verleiht dem Kraftzwerg die nötige Ausdauer für Rasenflächen bis zu 2.200 Quadratmeter. Neigt sich die Akku-Kapazität einmal dem Ende zu, steuert der TANGO völlig selbstständig seine Ladestation an. Diese kann auch versteckt außerhalb der Mähfläche platziert werden. Das ist besonders praktisch, um das Gerät vor Wettereinflüssen oder unbefugtem Zugriff zu schützen. Einen effektiven Schutz vor Langfingern bietet auch die PIN-Code-Funktion. Die Sicherheit während des Betriebs wird ebenfalls gewährt: Messer und Motor stoppen automatisch, sobald der Mähroboter angehoben wird. Für zusätzlichen Komfort sorgt die regulierbare Schnitthöhe, die bequem von 19 bis 102 mm in mehreren Stufen eingestellt werden kann. Der geräuscharme Betrieb des TANGO macht seinen Mäheinsatz auch hörbar zu einer entspannten Angelegenheit: Mit einem Schallleistungspegel von 62,2 db(A) arbeitet er deutlich leiser als herkömmliche handgeführte Rasenmäher.

Noch leichter zu bedienen

Die Arbeitsfläche des TANGO wird durch ein Begrenzungskabel festgelegt, das vor Inbetriebnahme im oder auf dem Boden verlegt wird. Einmal programmiert, richten sich die Arbeitseinsätze ganz nach den persönlichen Wünschen der Gartenbesitzer aus. Der neue Set Up Assistent ermöglicht durch seine Abfragen eine schnelle und fehlerfreie Programmierung. Das überarbeite Bedienmenü mit Piktogrammen zeichnet sich durch seine intuitive Menüführung aus und erleichtert die Programmierung. Auf diese Weise können sämtliche Einstellungen ganz einfach auf die persönlichen Bedürfnisse angepasst werden.

KENNWORT: MÄHROBOTER TANGO E5

Grünflächen haben in Städten eine besondere Aufgabe zur Klimaregulierung und gelten als die wirksamsten Instrumente in der Stadtklimatologie. (Foto: DGS.)

Grünes Neues Jahr: Klimaschutzabkommen umsetzen!

Am 12. Dezember 2015 wurde von der UN-Versammlung ein Klimaabkommen beschlossen, das die Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius, möglichst 1,5 Grad Celsius, vorsieht. Dieses internationale Abkommen wurde weltweit als großer Schritt zum Klimaschutz gewertet.

Zunächst sind die 195 Teilnehmerstaaten aufgerufen, das Dokument zu ratifizieren und dann Maßnahmen einzuleiten, die dazu beitragen, die Erderwärmung tatsächlich zu begrenzen. Um das Zwei-Grad-Ziel zu erreichen, müssten nach den Prognosen des Zwischenstaatlichen Ausschusses über Klimaveränderung (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) der Vereinten Nationen bis 2050 die CO_2-Emissionen um 40-70 Prozent unter das Niveau von 2010 gesenkt werden. Bis Ende des 21. Jahrhunderts müssten die CO_2-Emissionen demnach auf nahezu Null sinken.

Konkret und verpflichtend

Das in Paris verabschiedete Klimaabkommen zeigt einen konkreten Weg auf, wie das Ziel erreicht werden soll. Ab 2020 werden die Staaten alle fünf Jahre neue Klimaschutzpläne vorlegen, die so ambitioniert wie irgend möglich sein müssen. Als mögliche Strategien nennt das IPCC unter anderem die vollständige Dekarbonisierung der Energieversorgung, eine Reduktion des Endenergieverbrauchs, den Wechsel hin zu kohlenstoffarmen Kraftstoffen, die Drosselung von Entwaldung, nachhaltige Landnutzung und veränderte Ernährungsgewohnheiten. Um allerdings bei verzögerten Klimaschutzmaßnahmen das Zwei-Grad-Ziel noch zu erreichen, müsste laut IPCC der Atmosphäre Kohlenstoffdioxid entzogen werden.

Dies könne durch großräumige Aufforstung oder durch Kombination von Bioenergie mit CO_2-Abscheidung und CO_2-Speicherung erreicht werden. Letzteres sei jedoch mit unbekannten Risiken und Nebenwirkungen verbunden. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Januar 2016 eine Studie vorgelegt, in der unter anderem eine Steuer auf Treibhausgas-Emissionen und insgesamt eine Reform des EU-Emissionshandels empfohlen wird.

Städte als Akteure

In vielen Kommentaren zum Klimaabkommen wird den Städten eine zentrale Rolle in der Bewältigung der großen Aufgabe beigemessen. Wenngleich Städte nur zwei Prozent der globalen Landfläche einnehmen, leben schon heute weltweit mehr als 50 Prozent aller Menschen in Städten und urbanen Ballungsräumen. Da es einen anhaltenden Zuzug in die Städte gibt, gehen Prognosen davon aus, dass bis 2050 bereits zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben.

Die Konzentration von Menschen und Wohlstand in urbanen Zentren ist nicht nur für die lokale Wirtschaft von großer Bedeutung, sondern darin steckt auch eine hohe Verantwortung. Städte als Orte des konzentrierten Verbrauchs von Energie, Gütern und Dienstleistungen, aber auch dementsprechend starker Belastung der Luft durch Abgase, der Aufheizung infolge hohen Versiegelungsgrades, werden zu den entscheidenden Orten

für die Klimaanpassung. „Wir Menschen sind für den Großteil des Klimawandels verantwortlich, wir müssen das Problem nun auch anpacken und lösen“, so Professor Dr. Martina Klärle, geschäftsführende Direktorin des Frankfurter Forschungsinstituts für Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik (FFin) an der Universität Frankfurt.

„Klimaschutz geht daher in zwei Richtungen: Erstens sind die Anstrengungen zur Begrenzung des Klimawandels weiter voranzutreiben und zweitens müssen wir uns mit unserer bebauten Umwelt auf sich ändernde Rahmenbedingungen einstellen. Schon jetzt nehmen zum Beispiel Starkregenereignisse nachweislich zu und stellen neue Herausforderungen an unsere Entwässerungssysteme. Zu erwarten sind auch Zunahmen der Extreme bei Wind und sommerlichen Hitzeperioden, denen unsere Gebäude standhalten müssen.“

Grüne Infrastruktur

Freiräume, insbesondere Wasser- und Grünflächen haben in Städten eine besondere Aufgabe zur Klimaregulierung und gelten als die wirksamsten Instrumente in der Stadtklimatologie: Bäume filtern Schadstoffe, sie befeuchten und kühlen die Stadtluft, sie liefern Sauerstoff und binden CO_2. Grünflächen nehmen außerdem Oberflächenwasser auf und entlasten so die Kanalisation, die insbesondere bei Starkregen überfordert ist. „Die Leistungen des Grüns in den Städten gilt es in Zukunft stärker in kommunale Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung einzubringen“, so Hanns-Jürgen Redeker, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung DIE GRÜNE STADT. „Wenn wir die Pariser Beschlüsse der UN-Klimakonferenz umsetzen wollen, brauchen wir starke Grünflächenämter und einen Ausbau der grünen Infrastruktur in den Städten und Gemeinden.“

Hanns-Jürgen Redeker, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung DIE GRÜNE STADT. (Foto: DGS.)

KENNWORT: ETESIA-BUFFALO

Der MOWiT 500F SERIES II hat den Bogen raus

Die zweite Generation der SABO Mähroboter, der MOWiT 500F SERIES II, punktet mit perfekter Schnittqualität und einem intelligenten Fahrverhalten.

Gummersbach, im November 2015 | Der Rasenmäherhersteller SABO präsentiert für die kommende Gartensaison eine Neuauflage seines vollautomatischen Mähroboters. Der SABO MOWiT 500F SERIES II überzeugt anspruchsvolle Gartenbesitzer mit erstklassiger Schnittqualität und einem neu entwickelten Fahrverhalten: Mit der Forward Technology pflegt er den Rasen schonend und effizient.

„Wir freuen uns, dass wir mit dem MOWiT 500F SERIES II einen Mähroboter entwickelt haben, der alles kombiniert, was man von einem Gerät seiner Klasse erwartet. Er beeindruckt mit seinem innovativen, eleganten Mähverhalten und sorgt für jene perfekten Schnittergebnisse, für die SABO Mäher seit über 60 Jahren bekannt sind“, sagt Hanno Moldenhauer, Leiter Marketing und Vertrieb bei SABO. „Die hervorragende Schnittqualität zeichnet den MOWiT aus und macht ihn damit zum SABO unter den Mährobotern“, ist Moldenhauer überzeugt.

Intelligente Forward Technology

Der MOWiT bewegt sich per Zufallsprinzip über den Rasen. Dadurch wird das Gras immer wieder aus unterschiedlichen Richtungen gemäht – dies sorgt für ein gleichmäßiges Schnittbild. Eine wichtige Neuerung des SABO MOWiT 500F SERIES II ist sein Mähverhalten, die Forward Technology. Sobald der MOWiT die Mähgrenze erreicht, dreht er elegant in einer Kurve ab. Durch die kontinuierliche Vorwärtsbewegung vermeidet der MOWiT unnötige Wendemanöver und Fahrspuren – das schont nicht nur den Rasen, sondern ist auch effizient. Je nach Einstellung kann der MOWiT mit unterschiedlichen Abständen zum Kabel fahren und vermeidet so unerwünschte Spuren auf dem Grün. Das ist besonders wichtig bei häufig angesteuerten Punkten wie beispielsweise seiner Ladestation oder den Startpunkten. Durchdacht ist auch das Antriebsverhalten des Mähroboters: Der MOWiT 500F SERIES II beschleunigt langsam, bevor er seine volle Arbeitsgeschwindigkeit erreicht – das vereinfacht das Fahren am Hang. Beim Bergabfahren reduziert er intelligent das Tempo, um den Rasen gleichmäßig zu mähen und keine Spuren zu hinterlassen. Das Fahrverhalten verbessert zudem die Traktion und verhindert das Rutschen bei regennassem Untergrund. In Kombination mit den großen Antriebsrädern sind Steigungen bis zu 36 % problemlos möglich.

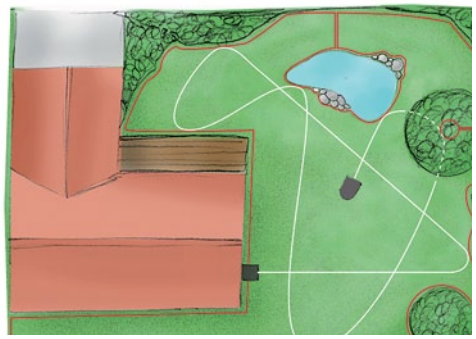
Leistungsstark, komfortabel und sicher

Unter der Haube des MOWiT steckt ein leistungsstarker Lithium-Ionen-Akku. Das verleiht dem Kraftzwerg die nötige Ausdauer für Rasenflächen bis zu 2.200 Quadratmeter. Neigt sich die Akku-Kapazität einmal dem Ende zu, steuert der MOWiT völlig selbstständig seine Ladestation an. Diese kann beim MOWiT auch versteckt außerhalb der Mähfläche platziert werden. Das ist besonders praktisch, um das Gerät vor Wettereinflüssen oder unbefugtem Zugriff zu schützen. Einen effektiven Schutz vor Langfingern bietet auch die PIN-Code-Funktion. Die Sicherheit während des Betriebs wird ebenfalls gewährt: Messer und Motor stoppen automatisch, sobald der Mähroboter angehoben wird. Für zusätzlichen Komfort sorgt die regulierbare Schnitthöhe, die bequem von 19 bis 102 mm in mehreren Stufen eingestellt werden kann. Der geräuscharme Betrieb des MOWiT macht seinen Mäheinsatz auch hörbar zu einer entspannten Angelegenheit: Mit einem Schalleistungspegel von 62,2 db(A) arbeitet er deutlich leiser als herkömmliche handgeführte Rasenmäher.

Noch leichter zu bedienen

Die Arbeitsfläche des MOWiT wird durch ein Begrenzungskabel festgelegt, das vor Inbetriebnahme im oder auf dem Boden verlegt wird. Einmal programmiert, richten sich die Arbeitseinsätze des MOWiT ganz nach den persönlichen Wünschen der Gartenbesitzer aus. Der neue Set Up Assistent ermöglicht durch seine Abfragen eine schnelle und fehlerfreie Installation. Das überarbeite Bedienmenü mit Piktogrammen zeichnet sich durch seine intuitive Menüführung aus und erleichtert die Programmierung. Auf diese Weise können sämtliche Einstellungen ganz einfach auf die persönlichen Bedürfnisse angepasst werden. Über sein Display informiert der Mähroboter den Anwender zu jeder Zeit über seinen Status und anstehende Aufgaben. Ein weiteres praktisches Detail des MOWiT: Dank mehrerer frei wählbarer Signal-Frequenzen kommt er sich auch mit benachbarten Mährobotern nicht in die Quere.

Für die nächste Gartensaison präsentiert der Rasenmäherhersteller SABO eine Neuauflage seines vollautomatischen Mähroboters – den MOWiT 500F SERIES II.



Dank seinem neu entwickelten Fahrverhalten, der Forward Technology, pflegt der MOWiT die Rasenfläche elegant, rasenschonend und äußerst effizient.

Mit der intuitiven Menüführung lassen sich die Startpunkte auf der Mähfläche sowie die Mähzeiten für den MOWiT leicht auf die persönlichen Bedürfnisse anpassen. (Fotos: SABO Maschinenfabrik GmbH)

Beratung und Installation

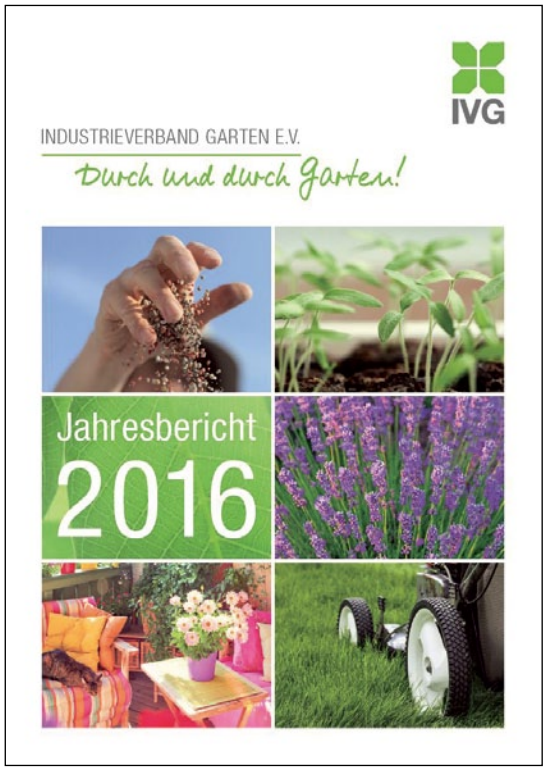
Den MOWiT 500F SERIES II gibt es exklusiv im Fachhandel. Weil nicht jedes Grundstück für den Einsatz eines Mähroboters gleichermaßen gut geeignet ist, bieten Fachhändler interessierten Gartenbesitzern sowohl Vorortbesichtigungen als auch einen Installationsservice an.

KENNWORT: SABO MOWIT 500F SERIE

IVG veröffentlicht Jahresbericht

Erst einige Wochen ist das neue Jahr alt, da bringt der Industrieverband Garten (IVG) e.V. bereits sein erstes Druckwerk in Umlauf – den Jahresbericht 2016.

Darin zu finden: Umfangreiches und aktuelles Zahlenmaterial zur Entwicklung der Grünen Branche sowie eine Zusammenfassung der Kernprojekte, die die Verbandsarbeit im vergangenen und im kommenden Jahr auszeichnen. Auf rund 40 Seiten findet der Leser beispielsweise aktuelle Umsatz- und Absatzzahlen aus dem vergangenen Jahr, einen Auszug der Studie „E-Commerce im Gartenmarkt“ des ECC Köln oder einen Überblick der anstehenden IVG-Veranstaltungen für 2016.



Kompaktes Branchenwissen und Verbands-News

„Unser Jahresbericht soll informativ und inspirierend sein. Wir möchten, dass Hersteller, Händler, Medien, Behörden und Co. immer auf dem neusten Stand sind – sowohl hinsichtlich Markt und Branche, als auch in Bezug auf das Angebot unseres Verbandes“, so Johannes Welsch, Geschäftsführer des IVG. Deshalb enthält der neue Jahresbericht unter anderem einen Einblick in die aktuellen Projekte der einzelnen Fachabteilungen des Verbandes.

Auch seine Kernkompetenzen werden vorgestellt sowie die Pläne und Ideen für das Jahr 2016. So möchte sich der IVG unter anderem in den Bereichen Integration und Nachwuchsförderung stark machen. „Wir arbeiten in einer der schönsten Branchen überhaupt – das sollten wir den Führungskräften von morgen bereits heute vermitteln“, sagt Welsch.

Kostenlos: IVG Jahresbericht 2016

Die Berichte können kostenlos in der IVG Geschäftsstelle per Mail an verband@ivg.org bestellt oder auf der Verbandswebsite als PDF heruntergeladen werden.

WWW.IVG.ORG

AKTUELLES

Wir informieren Sie täglich über die GalaBau-Branche unter

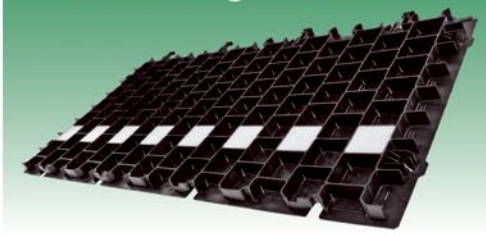
WWW.SOLL-GALABAU.DE

ritter LANDSCAPING

Für beste Wege, Stell- und Serviceflächen!

GravelGrid

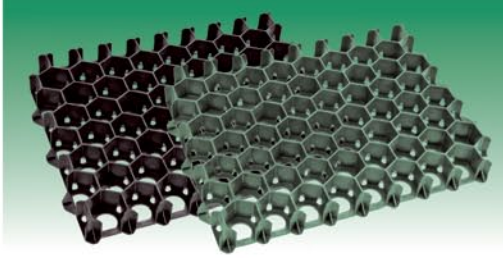
Befestigt Stell- und Serviceflächen. Splittstabilisierend, wasserdurchlässig, barrierefrei!



GravelGrid anthrazit mit GG-Marker

ProGrass

Schütz vor Erosion, macht begrünte Flächen intensiv begehbar und befahrbar.



ProGrass anthrazit, grün

Ritter GmbH Landscaping
Tel.: 08232 5003-32
www.ritter-landscaping.de
baustoffe@ritter-landscaping.de

KENNWORT: GRAVILGRID →

Mehr als Marketing: Grün macht Städte lebenswert

Gibt man in einer beliebigen Suchmaschine im Internet „Grüne Stadt“ ein, so erhält man in Sekundenschnelle viele Tausend Links auf Städte und Gemeinden, die sich als „Grüne Stadt“ positionieren oder die kommunale Projekte unter das Motto „grün“ gestellt haben.

Die Kommunen kommen damit offensichtlich einem Bedürfnis ihrer Bürger nach, denn in entsprechenden Befragungen zeigt sich, dass das Grün in der Stadt von der überwiegenden Mehrheit der Menschen als wesentlicher Teil der Lebensqualität angesehen wird.

Bei genauerem Hinschauen fällt auf, dass die traditionelle Rolle des städtischen Grüns inzwischen vielerorts verändert ist. Sie geht heute weit hinaus über dessen ästhetische und raumstrukturierende Wirkung als Element der Stadtgestaltung und umfasst zusätzliche Funktionen:

Öffentliche Grünflächen sind wirksame Instrumente der Stadtklimatologie, sie sind wesentlich für das Oberflächenwasser-Management, insbesondere mit Blick auf Starkregen, und nicht zuletzt spielen sie eine wichtige Rolle für das soziale Miteinander der Bürgerinnen und Bürger. So bieten Parks und Grünflächen den Menschen Ausgleichs- und Ruheräume, Sportmöglichkeiten, Naturerfahrungsflächen und vor allem Raum für Begegnung. Auch in dem 2015 unter Federführung des Bundesumweltministeriums herausgegebenen „Grünbuch Stadtgrün“ werden die vielfältigen städtebaulichen, sozialen, ökologischen und ökonomischen Effekte ausführlich erläutert. Dort heißt es aber auch: „Bisherige Strategien, Pflegekosten weiter zu senken und Grünausstattungen noch stärker zu standardisieren, sind bereits weitgehend ausgeschöpft.“ Dennoch gibt es infolge von Haushaltsengpässen und steigendem Finanzbedarf in anderen Bereichen in vielen Kommunen weiterhin Einsparungen bei den Grünetats der Städte und Gemeinden.

Grün in der Stadt wird von der überwiegenden Mehrheit der Menschen als wesentlicher Teil der Lebensqualität angesehen. (Fotos: BdB.)

Mit Verweis auf das Engagement seines Verbandes in der Stiftung DIE GRÜNE STADT betont BdB Präsident Helmut Selders, „dass der Wert des Grüns in den Städten weit höher liegt als allgemein bekannt.“

Grün wertschätzen

Helmut Selders, Präsident des Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. betont mit Verweis auf das Engagement seines Verbandes in der Stiftung DIE GRÜNE STADT, „dass der Wert des Grüns in den Städten weit höher liegt als allgemein bekannt und dass vor diesem Hintergrund die in vielen Kommunen geführte Debatte über Kosteneinsparungen in den Grünetats nicht zielführend ist.“ Die erste Aufgabe an Kommunen sei es, so Selders weiter, durch Aufklärung und Kommunikation dazu beizutragen, dass Entscheider in Politik und Verwaltung, aber auch die Bürger und die lokale Wirtschaft, den Wert ihrer Grünflächen erkennen. „Bei angekündigten Baumfällungen ist zumeist der Aufschrei in der Nachbarschaft groß, aber über die vielfältigen Leistungen in der Grünflächen- und Baumpflege ist in der Öffentlichkeit nur wenig bekannt.“ Umso erfreulicher ist das Signal, das jüngst in Frankfurt am Main gesetzt wurde: Der Kämmerer hat dort für Grünflächen zusätzliche Mittel in Höhe von rund 500.000 Euro bereitgestellt.

Grünqualität weiterentwickeln

52 Prozent des Frankfurter Stadtgebietes sind Grünflächen und dienen der Naherholung wie dem klimatischen Ausgleich: Parks, Wald, Äcker, Streuobstwiesen, Grünland, Klein- und Freizeitgärten, Friedhöfe, Straßenbegleitgrün und Wasserflächen. Mit der Strategie „Frankfurt Green City“ wurden zahlreiche integrierte Stadtentwicklungsprojekte und auch Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel initiiert. 2014 erhielt Frankfurt als erste deutsche Stadt die von der European Arboricultural Council (EAC) vergebene Auszeichnung als „Europäische Stadt der Bäume“. Ausdrücklich hervorgehoben wurde ihre Vorreiterrolle bei der Pflege der Stadtbäume. Das EAC erläutert den Wettbewerb so: „An der Baumpflege zeigt sich, ob eine Stadt nur von Nachhaltigkeit spricht oder sie in ihren Programmen und im Tagesgeschäft wirklich beherzigt.“

Öffentliche Grünflächen und insbesondere markante Bäume sind integraler und typischer Bestandteil der europäischen Stadt. Sie zu erhalten und auszubauen ist eine anspruchsvolle kulturelle Aufgabe. Infolge der Veränderungen durch den Klimawandel stellt die Qualitätssicherung der Grünflächen zusätzliche Anforderungen an die Entscheider vor Ort. Im Wettbewerb der Städte um Bürger und Unternehmen geht es immer mehr auch um die Qualität des Freiraums – Städte positionieren sich im Städtemarketing und betonen ihren individuellen Flair und Wiedererkennungswert. Helmut Selders: „Neue Sortimente, neue Formen der Pflanzenverwendung und angepasste Pflege- und Unterhaltungsaufgaben brauchen starke Grünflächenämter. Der BdB und seine Mitglieder stehen den Kommunen zur Seite und bieten mit einem breiten Sortiment in hoher Qualität die Voraussetzungen für hochwertige Bepflanzungen.“

Sie finden täglich neue Meldungen aus der GaLaBau-Branche unter

www.soll-galabau.de

Holzhäcksler mit Raupenfahrwerk

(Foto: farmtec Trautmann-Biberger)

Die Firma farmtec Trautmann-Biberger ist Werksvertreter verschiedener Hersteller im Agrar- und Kommunaltechnikbereich. Seit 2014 vertreibt die Firma farmtec die Häcksler und Schredder des britischen Unternehmens Timberwolf.

Die Häcksler- und Schredder-Technik ist als Anhänger, mit Raupenfahrwerk und zum Anbau an ein Trägerfahrzeug für den professionellen Gebrauch ausgelegt. Nach dem großen Erfolg des Anhängerhäckslers TW 230DHB (35 PS, unter 750 kg) gibt es beim englischen Marktführer eine neue Innovation: den TW 230VTR – ein leistungsstarker Häcksler mit Raupenfahrwerk. Wie der TW 230DHB hat der TW 230VTR eine 230 x 160 mm große Häckseröffnung und kann Äste bis zu 160 mm Durchmesser häckseln. Vierfach verstärkte Walzen ziehen das Holz ein. Mit einer Kraft von 300 kg wird das Material im Häcksler zerkleinert. Den schnellen Einzug und die optimale Zerkleinerung ermöglicht ein 4-Zylinder Kubota Diesel Motor. Die zwei optimal positionierten Messer sind umkehrbar und einfach zu wechseln. Der große 36 Liter-Tank gewährleistet ein fortlaufendes Arbeiten.

Bei der Maschine können zwei unterschiedliche Geschwindigkeitsstufen genutzt werden. Der „Fahr Gang“ ist einfach über Knopfdruck einstellbar und erreicht eine Geschwindigkeit von bis zu 5 km/h. Extra weiche Fahrraupen reduzieren dabei die Vibrationen des 1280 kg schweren Häckslers. Die Maschine bietet eine griffige, stabile Plattform, auf die sich der Anwender stellen kann, um im Fahrmodus der Maschine nicht hinterhergehen zu müssen. Sofern die Plattform nicht benötigt wird, kann diese einfach manuell hochgeklappt werden. Das neue weiterentwickelte Modell TW 230VTR mit Raupenfahrwerk hat im Vergleich zum Vorgänger-Modell eine fast doppelt so große Bodenfreiheit von 195 mm und einen niedrigen Schwerpunkt. Somit kann die Maschine in anspruchsvollstem Gelände arbeiten.

Bei Bedarf kann das Raupenfahrwerk von 1302 mm auf 1120 mm eingezogen werden. Durch Demontage des Trichters kann die Breite des Häckslers nochmal auf 812 mm reduziert werden. Wartungsintensive Teile wie Schmiernippel sind zentral platziert und einfach von außen zu erreichen. Bei Bedarf lässt sich unterhalb der Häckseröffnung eine Seilwinde anbringen.

KENNWORT: HOLZHÄCKSLER

KENNWORT: SABO MÄHROBOTER

Deutsche Baumpflegetage 2016: Europäischer Branchentreff nimmt

Vom 26. bis zum 28. April 2016 gehen die Deutschen Baumpflegetage, Flaggschiff der europäischen Baumpflege-Events, in die 24. Runde - und werden erneut zahlreiche Fachbesucher aus Deutschland und den Nachbarländern nach Augsburg locken. Aufgrund der aktuellen Brisanz stehen Alleen und ihre Verkehrssicherheit, eingeschleppte Schädlinge und neue Baumkrankheiten im Mittelpunkt des Tagungsprogramms.

Parallel hierzu trifft sich die Branche traditionell auf der BaumpflegeMesse und im Kletterforum, in dem die praktische Umsetzung von Baumpflegearbeiten die Hauptrolle spielt. Zentrum der Tagung mit ihren zahlreichen Fachvorträgen und Präsentationen zum Umgang mit und zur Zukunft von Bäumen ist der Große Saal in der Messe Augsburg.

Hier treffen sich an allen drei Veranstaltungstagen Vertreter von Verbänden und Organisationen, kommunale Fachleute, Sachverständige, Landschaftsarchitekten und natürlich die Baumpfleger selbst, um die neuesten Erkenntnisse auszutauschen und zu diskutieren. „Was all diese Menschen aus den verschiedensten Tätigkeitsbereichen eint, ist der Baum und der Wille, ihn zu schützen und zu erhalten“, sagt Professor Dr. Dirk Dujesiefken, Organisator der Deutschen Baumpflegtage. Doch der Klimawandel, neue Schädlinge und Krankheiten sowie der Dschungel aus Gesetzen und Verordnungen lassen dieses Vorhaben zu einer immer größeren Herausforderung werden.

„Wir widmen uns den aktuellen Entwicklungen auf neutralem Terrain mit dem Ziel, Kompromisse, Lösungsansätze und konkrete Handlungsempfehlungen für den Arbeitsalltag zu vermitteln“, so Dujesiefken weiter. Mit der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und dem Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF) haben die Deutschen Baumpflegetage 2016 darüber hinaus zwei starke Fachpartner an ihrer Seite. Sie werden mit Ausstellungen und Aktionen zur Arbeitssicherheit in der Baumpflege auf dem Messegelände professionelle Präsenz zeigen.

Im Fokus: Alleenschutz, Verkehrssicherheit und Baumkrankheiten Am ersten Tag der Tagung bilden Allen und ihre Verkehrssicherheit den thematischen Schwerpunkt im Großen Saal. „Alleen sind ein gutes Beispiel für den Konflikt zwischen Naturschutz und Verkehrssicherheit. Denn die Straßenbaurichtlinie RPS behandelt Bäume als Hindernis und Gefährdung im Straßenverkehr. Durch die kaum noch einzuhaltenden Verordnungen droht vielen Alleen das Aus. Wir verschaffen in Augsburg unterschiedlichen Meinungen Gehör und geben Anregungen für Kompromisslösungen“, erklärt Professor Dujesiefken.

Um Lösungen, Erfahrungen und Erkenntnisse geht es auch an Tag 2 der Tagung, wenn die Ursache, Vorsorge und Behandlung von Baumkrankheiten im Mittelpunkt stehen. So zum Beispiel das Eschentriebsterben und Rosskastaniensterben sowie die Schäden des neu eingeschleppten Asiatischen Laubholzbockkäfers, der in Deutschland ganze Wälder auszurotten droht. Weitere Vorträge befassen sich mit Themen wie der Standsicherheit von Bäumen nach Baumaßnahmen, Schäden durch Baumwurzeln auf Nachbargrundstücken und dem Mykorrhiza-Einsatz an Stadtbäumen.

Hoch im Kurs: Das Kletterforum

Im Kletterforum bekommen die Baumpfleger und Seilkletterer bei den Deutschen Baumpflegetagen 2016 erneut ein praxisorientiertes, speziell auf ihren Berufszweig zugeschnittenes Programm geboten, das Fachvorträge mit Vorführungen verbindet. Das Kletterforum, das in den vergangenen Jahren zu einem immer beliebteren Treffpunkt von Baumpflegern und Seilkletteren aus ganz Europa heranwuchs, wird seinen Standort auch in 2016 in der Halle 3 der Messe Augsburg haben. Wortwörtliches Highlight des Forums ist einmal mehr der zehn Meter hohe Kletterturm, an dem Experten die in den Vorträgen behandelten Themen - wie zum Beispiel Arbeitssicherheit und Rettung am Seil - praktisch vertiefen. Aufgrund der erfahrungsgemäß vielfältigen Nationalitäten der anwesenden Fachleute werden im Kletterforum alle Vorträge simultan in drei Sprachen übersetzt.

Innovationen für den Arbeitsalltag: Die Baumpflege-Messe:

Ihre fachliche Abrundung finden die Deutschen Baumpflegetage 2016 erneut in der tagungsbegleitenden Messe. „Wie die Tagung selbst hat sich auch die Messe der Deutschen Baumpflegetage in den vergangenen zwei Jahrzehnten zur größten ihrer Art im europäischen Raum entwickelt, worauf wir sehr stolz sind. Wir rechnen auch dieses Mal mit mehr als 120 Ausstellern, darunter die namhaften internationalen Fachhändler für den Bereich Baumpflege. Sie werden erneut zahlreiche Produktneuheiten im Gepäck haben“, sagt Professor Dujesiefken.

Das komplette Programm der Deutschen Baumpflegetage 2016 sowie eine Möglichkeit zur Anmeldung finden sie unter www.forum-baumpflege.de. Die Tage der Teilnahme können flexibel gewählt werden.

BEILAGENHINWEIS

Arbeitsbühnen von HEMATEC

Der gesamten Auflage liegt ein Prospekt von HEMATEC bei.
Weitere Informationen erhalten Sie auch über das Kennwort:

HEMATEC-ARBEITSBÜHNEN

Keine Kompromisse beim Häckseln

Vermeer präsentiert seinen neuen Holzhäcksler BC190XL für den europäischen Markt. Mit einem leistungsstarken 35,9 kW (48,1 PS) Kubota Diesel-Motor, einer 76 cm Schneidscheibe mit vier Messern und einer exzellenten Auswurfweite ist der BC190XL jeder Häckselaufgabe gewachsen.

(Foto: Vermeer Deutschland GmbH)

Die 20,3 x 30,5cm große Einzugsöffnung mit horizontal versetzt gelagerten Einzugswalzen und ein SmartFeed System, dass den Einzug und die Motordrehzahl überwacht, sorgen dafür, dass Astgabeln nur gering vorbehandelt werden müssen und das Material in einem Prozess verarbeitet wird. Eine produktive Häckselleistung ohne große Anstrengung des Bedieners ist somit gesichert. Material von bis zu 20 cm Durchmesser zieht der BC190XL Holzhäcksler mühelos ein.

Die branchenführende Konstruktion aus überdimensional verwendeten Lagern, Schneidscheibe, Antriebseinheit und Einzugssystem verpackt in einem robust geschweißtem Stahlgehäuse machen den BC190XL zu einer langlebigen Arbeitsmaschine und stellen sicher, dass auch die anspruchsvollsten Einsätze zuverlässig bearbeitet werden können.

Der Bediener ist beim Arbeiten rundum geschützt ohne Einbußen beim Zugang zu Motor- und Servicekomponenten hinnehmen zu müssen. Der Einzugstisch ist mit schwer ausgeführten oberen, seitlichen und unteren Einzugsstoppbügeln versehen und sorgt somit für mehr Sicherheit und weniger ungewollten Unterbrechungen beim Betrieb.

Durch die integrierte Fliehkraftkupplung lässt sich das Schneidwerk auf Knopfdruck starten, dies vereinfacht nicht nur den Betrieb der Maschine sondern schließt Fehlbedienungen vollständig aus.

Der BC190XL kommt mit nur wenigen Routineservice- und Wartungsarbeiten aus. Wesentliche Schmierpunkte wurden nach außen gelegt. Der Antriebsriemen wird automatisch gespannt, muss nicht manuell justiert werden und kann ohne zusätzliche Werkzeuge schnell getauscht werden. Durch den außergewöhnlich einfachen Zugang zu allen Systemen sind Wartungsarbeiten auf engstem Raum möglich.

Der auffällig niedrige Geräuschpegel von 120 dB(a) trägt zu einer leiseren Arbeitsumgebung bei, die Lärmbelästigung für Anwohner wird somit gering gehalten. Der Auswurf ist vom Boden aus leicht einstellbar, sodass das Häckselgut an die richtige Position befördert werden kann. Mit einem Gewicht von 1.450 kg und Transportmaßen (Länge/Breite/Höhe) von 350 x 155 x 240 cm garantiert der BC190XL auch beim Ziehen mit dem Zugfahrzeug ein stabiles Fahren und gute Sicht beim Rückwärtsfahren.

bauma Freigelände, Stand F621/1

KENNWORT: VERMEER HOLZHÄCKSLER

Klimawandel und Bevölkerungsentwicklung fordern die Freiraumplanung heraus

Die braun-steine GmbH lädt Planer und Bau-Entscheidungsträger am 21. April 2016 zum 14. SteinForum ins Edwin-Scharff-Haus nach Neu-Ulm. Im Fokus des eintägigen Fachsymposiums für gute Planung und Gestaltung stehen die Herausforderungen von Klimawandel und Soziodemographie für die Freiraumplanung.

Die Bandbreite der von braun-steine geladenen Experten aus Politik, Fernsehen und Architektur spiegelt wider, wie komplex und vielfältig die Anforderungen, aber auch Lösungen für die Planungsbranche sind: Es referieren der ehemalige Baubürgermeister Ulms, Alexander Wetzig, Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer, der Meteorologe und Fernsehmoderator Sven Plöger, die Architektin und Sprecherin der Beratungsstelle barrierefreies Bauen Christine Degenhart aus Rosenheim und Jochen Richard vom Aachener Planungsbüro Richter-Richard. Eine Ausstellung aktueller Produkt-Systeme für die Freiraumplanung ergänzt das Symposium.

ANMELDEUNTERLAGEN UNTER WWW.BRAUN-STEINE.DE

KENNWORT: KLETTERKURSE

Mit dem Hochentaster ECHO PPT-300ES ist die Leiter außen vor

Baumpflegearbeiten sind eine Sache für sich. Ein sicherer Stand ist dabei unerlässlich, gerade beim Hantieren mit Motorgeräten in mehreren Metern Höhe. Und Leitern sind oft eine wacklige Angelegenheit. Wie gut, dass man mit einem Hochentaster wie dem PPT-300ES von ECHO auf die Leiter verzichten kann.

(Fotos: ECHO Motorgeräte)

Schluss mit wackligen Angelegenheiten

Die Vorzüge eines Hochentasters erkennt man vor allem dann, wenn man keinen hat. Denn wenn die Böden im Winter hart und teils gefroren sind ist es umso schwieriger, mit einer Leiter festen Stand zu finden. Wenn man dann in einer Höhe von mehreren Metern Äste an verschiedenen Stellen absägen will, muss man immer wieder nach unten klettern und die Leiter verrücken. Die Leiter hoch, sägen, die Leiter runter, die Leiter verrücken – immer und immer wieder. Das kostet Zeit und Kraft, die man anderweitig besser nutzen kann.

Mit beiden Beinen auf dem Boden geblieben

Da ist es doch mehr als angenehm, dass man mit dem PPT-300ES auf die Leiter verzichten kann. Der Hochentaster mit einer Basislänge von 286 cm kann bis auf 401 cm ausgezogen werden. So kommt man mit diesem Gerät in Händen je nach Körpergröße und Armlänge problemlos in Höhen von sechs Metern und mehr, ohne auch nur mit einem Fuß den Boden zu verlassen. Und wem das immer noch nicht reicht: Als Zubehör kann man sich eine zusätzliche Verlängerung sichern, wodurch man nochmals 1,20 m zusätzlich an Länge gewinnt.

Volle Leistung in luftiger Höhe

Mit dem PPT-300ES braucht man sich auch bei der Leistung keine Sorgen zu machen. Mit 28,1 cm^3 Hubraum kann er mit vielen leichten Motorsägen durchaus mithalten, durch die 0,9 kW Leistung sind nicht nur dünne Äste schnell abgetrennt, sondern auch solche mit 15 bis 30 cm. Und dank dem Leichtstartsystem ES-Start steht die volle Leistung direkt zur Verfügung.

Um die volle Länge von 401 cm zu erreichen, wird der Hochentaster teleskopartig ausgezogen. Das dafür erforderliche Material wurde aus Fiberglas gefertigt, damit der PPT-300ES nicht zu schwer wird und dabei doch stabil ist. Somit ergibt sich ein Gesamtgewicht von 8,2 kg – erstaunlich wenig im Verhältnis zur Gesamtlänge.

Nicht nur Bäume im Visier

Wer nur ein paar wenige Bäume im Garten stehen hat, legt sich dafür natürlich eher selten ein extra Gerät zu. In den meisten Gärten gibt es neben Bäumen aber auch Büsche und Hecken, die teils ebenfalls eine beachtliche Höhe erreichen. Doch auch hier ist es nicht erforderlich, die Leiter wieder in den aktiven Dienst zu befördern: Als gesondertes Zubehör zum Hochentaster PPT-300ES gibt es einen Heckenscherenvorsatz, der unkompliziert mit dem Gestänge des Hochentasters verbunden werden kann. Mit dessen 47 cm Schnittlänge und 90° Schnittverstellung kann man dann auch hoch gewachsene Äste und Zweige erreichen – mit dem sicheren Gefühl, festen Boden unter den Füßen zu haben.

KENNWORT: ECHO HOCHENTASTER

BEILAGENHINWEIS

Der neue Holzhäcksler von Vermeer

Bis Ende März bietet Vermeer für den neuen Holzhäcksler BC190XL einen sensationellen Einführungspreis an. Der neue Häcksler verfügt über viele technische Vorteile. Weitere Informationen können Sie dem Prospekt entnehmen, der der gesamten Auflage beiliegt.

Vermeer
EQUIPPED TO DO MORE.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie auch über das Kennwort: **HOLZHÄCKSLER BC190XL**

Besser Schützen ohne Schwitzen

Die neue STIHL Schnittschutzhose

Sicherheit und Tragekomfort – beides erreicht mit der neuen Schnittschutzhose STIHL ADVANCE X-Light ein neues Niveau. Die Hose besteht aus einem speziell für STIHL entwickelten, besonders leichten Schnittschutzmaterial. Gleichzeitig wurden Stoff und Schnitt für die Arbeit bei sommerlichen Temperaturen optimiert.

Sicherheit und Komfort gehen bei der neuen Schnittschutzhose STIHL ADVANCE X-Light Hand in Hand: Das sechslagige Schnittschutzmaterial AVERTICTM pro lite ist ausgesprochen reißfest und dabei ultraleicht. So kühlt es zusammen mit dem atmungsaktiven Ventilationsgewebe der Hosenrückseite auch bei warmen Temperaturen. (Fotos: STIHL)

Bäume fällen, ablängen und entasten, in der Baumkrone mit einer Motorsäge hantieren – schon bei angenehmen Temperaturen ein Knochenjob. Damit die Kleidung die Arbeit im Sommer nicht zusätzlich erschwert, hat STIHL die Schnittschutzhose ADVANCE X-Light für professionelle Baumpflege- oder Waldarbeiten bei höheren Temperaturen entwickelt.

Das sechslagige Schnittschutzmaterial AVERTICTM pro lite bietet bestmöglichen Schutz: Es ist ausgesprochen reißfest, luftdurchlässig und dabei ultraleicht – die Bundhose wiegt in Größe M weniger als 1 kg und ist damit die leichteste Schnittschutzhose im STIHL Sortiment. Besonders angenehm, wenn es warm wird:

Die Luft kann sehr gut durch das atmungsaktive Ventilationsgewebe an der Hosenrückseite zirkulieren und sorgt so für einen hohen Tragekomfort. Vorne schützen leichte und wasserabweisende Materialien vor Nässe und Dornen. Nach der Wäsche ist die ADVANCE X-Light dank des schnelltrocknenden Materials innerhalb kürzester Zeit wieder einsatzbereit.

In Sache Bewegungsfreiheit überzeugt die Hose durch elastische Materialien und den durchdachten Schnitt. Bereits bewährt ist der dehnbare ProElast-Einsatz im Schritt, der Arbeiten in der Hocke, größere Ausfallschritte oder Kletterbewegungen erleichtert. Je nach Vorliebe und Einsatzbereich ist die Schnittschutzhose als Bund- oder Latzhose erhältlich.

Die STIHL ADVANCE X-Light lässt sich hervorragend mit anderen ADVANCE-Produkten kombinieren und damit optimal an die persönlichen Bedürfnisse ebenso wie an die unterschiedlichen Witterungsverhältnisse übers Jahr anpassen.

Weitere Informationen erhalten Sie über das folgende Kennwort...

KENNWORT: SCHNITTSCHUTZHOSE

IMPRESSUM

ROLF SOLL VERLAG GMBH

green public build
Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40/606 88 2-0
Telefax: +49 (0)40/606 88 2-88
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255

Auflage: 14.000 Exemplare
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

mit Kennwortsystem

Anhand von Leseranfragen können Sie mit unserem Kennwortsystem zusätzlich die Resonanz auf Ihr/e Produkt/e bzw. Dienstleistung/en ermitteln.

GO GREEN
Der CO_2-neutrale Versand mit der Deutschen Post

Herausgeber: Rolf Soll
Redaktion/Anzeigen: Claudia Soll
Online-Beratung: Karsten Soll
Bildredaktion: Ursula-Maria Soll

Druckerei-Anschrift:
PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: sjm@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement
erscheint 8 Mal jährlich -
der Preis beträgt für ein
Jahresabonnement: 30,00,-- €
Einzelpreis: 3,50,-- €

(Inkl. Portokosten und Nutzung des Kennwortsystems)

Hematec Arbeitsbühnen

(Foto: Hematec Arbeitsbühnen GmbH)

Hematec Arbeitsbühnen hat in Zusammenarbeit mit dem finnischen Hersteller Dinolift OY ein kompaktes Angebot einer äußerst robusten Hubarbeitsbühne auf Raupenfahrgestell mit einer Arbeitshöhe von 22 m als Zugeinheit mit 3,5 to Gesamtmasse entwickelt.

Das ermöglicht einen Transport mit Führerscheinklasse B in einer kostengünstigen Version. Die vollverzinkte Lafette wird dabei unter die ausgehobene Hubarbeitsbühne geschoben, ein Stützenhub von 0,92 m macht das problemlos möglich. Dadurch kann man auf Auffahrrampen verzichten, Verschleiß entfällt und nicht zuletzt wird der Rücken des Bedieners erheblich geschont.

Die DINO 220XTC II ist mit einem bärenstarken 3 Zylinder Dieselmotor ausgerüstet, der die Maschine sicher in allen Geländelagen bewegt und über genügend Leistungsreserven verfügt. Die Steigfähigkeit beträgt immense 43%, die Nivellierung der Spinnenbeinstützen liegt bei 16°. Letztendlich überzeugen die hohe Arbeitsgeschwindigkeit der 4-fach Simultansteuerung und die automatische Aufstelleinrichtung von der Leistungsfähigkeit der Maschine.

Weitere Informationen erhalten Sie über das folgende Kennwort...

KENNWORT: ARBEITSBÜHNE DINO 220XTC II

Aluminium-Verladeschienen - Typ AOH

Das umfangreiche Sortiment an Verladeschienen für jeden Einsatzzweck, hat der Singener Verladetechnikhersteller Altec nun um die Aluminium-Verladeschiene vom Typ AOH erweitert. Mit der AOH-Schiene findet der Anwender eine Verladeschiene, die durch die Perforierung (Rutschhemmung R12) optimalen Grip beim Befahren

(Foto: ALTEC GmbH)

gewährleistet. Die besonders leichte Verladeschiene bietet im Alltag das perfekte Verhältnis zwischen Eigengewicht und Tragkraft. Die AOH-Verladeschienen werden in Längen von 1490 mm bis 2940 mm und in 100 mm-Schritten die Breiten von 200 mm bis 800 mm angeboten. Optional sind Sie auch mit Schutzrand erhältlich. Weitere Informationen sind im Internet unter www.altec.de erhältlich.

KENNWORT: VERLADESCHIENEN

Holzhacker 130...250
für Holzstärken von 13 bis 25 cm Durchmesser

- für Schlepper 3-Pkt-Hydraulik, im Frontanbau oder auf eigenem Fahrgestell 1- bzw. 2-achsig
- große Einzugsöffnung mit kraftvollen Einzugswalzen
- gleichmäßige Hackschnitzel durch Gegenschneiden, Rotorscheibe mit einstellbaren Messern und Knickholzbrecher-System
- Auswurfrohr 360° drehbar
- Auswurfweite stufenlos regelbar

Technik für Landschaftspflege und Landwirtschaft

MASCHINENFABRIK DÜCKER
Gerhard Dücker GmbH & Co. KG
48703 Stadtlohn • Wendfeld 9
Tel. (0 25 63) 93 92-0 • Fax 93 92 90
info@duecker.de • www.duecker.de

KENNWORT: HOLZHACKER

GaLaBau-Forum in Thüringen

Das GaLaBau-Forum Thüringen lockte rund 120 Experten und Praktiker der Grünen Branche an die Fachhochschule Erfurt. In diesem Jahr stand das Thema „Baum und Wurzelraum & ZTV-Wegebau“ im Mittelpunkt.

Gesunde Bäume in der Stadt schützen das Klima, sorgen für Artenvielfalt und diesen als Erholungsfaktor für Alt und Jung. Auf dem GaLaBau-Forum hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, neue Erkenntnisse zum Umgang mit Bäumen zu gewinnen und Erfahrungen auszutauschen. „Wir sind alle gefordert, die Pflanze und ihre Ansprüche weiter in den Fokus unseres Tuns zu stellen“, eröffnete Thorsten Perlich die Veranstaltung. Mit dem Vortrag zu „Wenn Bäume plötzlich stürzen“ eröffnete Forstassessor Mark Pommnitz die Vortragsreihe. „Wir müssen den Schutz von Bäumen vor Schäden im Wurzelbereich ernst nehmen“ stellte Pommnitz fest. Die Auswirkungen zum Beispiel durch Bauarbeiten im Wurzelraum seien durch die visuelle Begutachtung im Nachhinein nur sehr eingeschränkt festzustellen. Haftungsrechtlich werde aber vorausgesetzt, dass klar sein muss: Wer eine Wurzel abschneidet, kann die Standfestigkeit des Baumes beeinflussen. So blieben als einzige Lösung in der Praxis sogenannte Zugversuche. Um diese Kosten zu vermeiden, sollten Arbeiten im Wurzelraum immer umfangreich dokumentiert und fachgerecht ausgeführt werden. Baumbesitzer können sich dabei an den Regelwerken DIN 18920 und RAS LP 4 orientieren. Den Landschaftsgärtnern empfiehlt Pommnitz, die Baumwurzelschutzmaßnahmen notfalls einzufordern. Ansonsten drohen allen Beteiligten mittelfristig unkalkulierbare Kosten durch die Nachsorge oder im schlimmsten Fall durch Schäden umstürzender Bäume.

Dipl.-Biologe Dr. Markus Streckenbach untersuchte die Wachstumsreaktionen von Baumwurzeln und wie sich diese auf die Praxis auswirken. „Nach meinen Erfahrungen ist das Wissen über Wurzeln zwar grundsätzlich vorhanden, es wird jedoch zu wenig nutzbringend eingesetzt. Im Ergebnis entstehen dadurch zahlreiche Konflikte und Problemsituationen, vor allem zu Lasten unserer innerstädtischen Baumpflanzungen“, so Streckenbach. Er geht davon aus, dass die Anforderungen an Baumpflanzungen in den kommenden Jahren weiter steigen werden.

RA Herbert Hüsgen ist neuer Geschäftsführer des BGL

Rechtsanwalt Herbert Hüsgen (53) ist seit dem 1. Januar 2016 neuer Geschäftsführer des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und dort für die Belange des Arbeitgeberverbandes zuständig.

Foto: RA Herbert Hüsgen, neuer Geschäftsführer des BGL

Der BGL ist sowohl Wirtschafts- als auch Arbeitgeberverband. Er vertritt die Interessen des deutschen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus als Spitzenorganisation auf Bundesebene und in Europa. Als Dachverband seiner 12 Mitgliedsverbände führt der BGL die Tarifverhandlungen für die dort organisierten über 3.500 Mitgliedsbetriebe. Daneben ist der BGL mit seinen Landesverbänden und seinem Sozialpartner, der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU), Träger des Ausbildungsförderwerks im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa). Als gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien kümmert sich das AuGaLa um die Sicherstellung des qualifizierten Nachwuchses in der Branche.

RA Herbert Hüsgen ist seit über 20 Jahren Justiziar des BGL. Er betreut daneben den BGL-Tarifausschuss, der für alle Fragen der Sozial- und Tarifpolitik, des Arbeitsrechts und der Arbeitsmarktpolitik zuständig ist.

KENNWORT: ECHO-PROGRAMM →

Wurzelrodungen:

Schnell und einfach mit der Wurzelratte

Der Auftrag lautete 71 Bäume zu fällen und anschließend die Wurzelstöcke zu entfernen. Um dies in kurzer Zeit bewältigen zu können, setzte Christoph Nodes, Geschäftsführer der gleichnamigen Firma aus Wien, erstmals das Baggeranbaugerät Wurzelratte ein. Es ist eigens dafür entwickelt, Rodungen schnell und einfach durchzuführen.

Hyundai Bagger mit SCANIA Industriemotor. (Fotos: SCANIA)

Je nach eingesetzter Rodungstechnik dauert es fast eine Stunde oder aber nur wenige Minuten, um einen Wurzelstock von knapp 40 Zentimetern Durchmesser zu roden. Eine Parkplatzbegrünung in Wien, bei der ganze 71 Pappelstubben zu entfernen waren, war deshalb für Christoph Nodes, Geschäftsführer der Firma Gartenbaum Christoph Nodes aus Wien, das passende Projekt, um erstmals das Baggeranbaugerät Wurzelratte einzusetzen. Er berichtet: „Rodungen haben wir bisher immer mit einer Fräse durchgeführt. Doch mit dieser konventionellen Technik hätten wir für den Auftrag zu viel Zeit gebraucht. Aus meinen Erfahrungswerten hatte ich kalkuliert, dass allein für das Fräsen etwa 60 Stunden angefallen wären. Doch mit der Wurzelratte konnten wir die Rodungsarbeiten schon nach zwölf Arbeitsstunden abschließen."

Das Rodungsmesser zerkleinert den Wurzelstock Stück für Stück. Durch die Ziehbewegung durchpflügt die am Baggerarm montierte Wurzelratte die Erde und erreicht selbst tiefliegende Seitenwurzeln. Anders als beim Fräsen muss mit dieser Technik nicht erst anfallendes Fräsmaterial mit der Schaufel eingesammelt und anschließend weggeschafft werden, um weiter unten liegende Wurzeln zu erreichen. Der Stubben lässt sich in einem Arbeitsgang entfernen, was mit dazu beiträgt, die für die Rodung notwendige Zeit zu verkürzen.

Keine Absperrungen notwendig Der Parkplatz wurde während der Galabau-Arbeiten weiterhin von Autofahrern genutzt. Die Rodungen fanden direkt neben parkenden Autos statt. „Einige besorgte Leute haben ihr Auto weggefahren", so der Gartengestalter. „Das wäre in meinen Augen aber gar nicht nötig gewesen. Anders als bei einer rotierenden Fräse, habe ich den Stubben mit der Wurzelratte zerschnitten. Dabei schleuderten keinerlei Steine oder Erde auf, die die Autos hätten beschmutzen oder beschädigen können."

Dieser Vorteil kommt auch an anderen Einsatzorten zum Tragen, beispielsweise im innerstädtischen Bereich oder an Bundesstraßen. Dort sind Schutzzäune beim Wurzelfräsen zwingend erforderlich. Nodes: „Bisher musste ich Rodungsstellen absperren. Das war immer mit Aufwand und Kosten verbunden. Seitdem wir die Wurzelratte einsetzen, fallen diese Punkte jedoch komplett weg."

Wurzelrodungen als Zusatzleistung

Die Firma Gartenbaum Christoph Nodes bietet ihren Kunden aus dem kommunalen und privaten Bereich sowie Hausverwaltungen Komplettrodungen mit der Wurzelratte nun als Zusatzservice an. Ausgestattet mit einem Schnellwechseladapter lässt sich das Anbaugerät an verschiedene Baggerklassen montieren und ist in verschiedenen Größen erhältlich. Nodes verwendete für den beschriebenen Auftrag einen 8-Tonnen-Kettenbagger mit der Wurzelratte der Größe W12. Das Spezialwerkzeug hat er beim Hersteller Wurotec GmbH & Co. KG in Deutschland bezogen. Nodes ist begeistert von der Wurzelratte, die nicht nur ihm, sondern letzten Endes auch seinen Kunden Zeit und Kosten spart. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.wurzelratte.at oder über das folgende Kennwort...

KENNWORT: HUNKLINGER-PROGRAMM

KENNWORT: WURZELRATTE

Die neue LKW-Arbeitsbühne LT 135 K D/E

Der Arbeitsbühnenvermieter mateco hat eine neue LKW-Arbeitsbühne mit Hybrid-Antrieb der Hubeinrichtung im Mietpark – die LT 135 K D/E.

(Foto: mateco GmbH)

Auf einem 3,5 t-Kastenwagen aufgebaut und mit einem 1.000 Volt-Isolierkorb versehen, bietet diese moderne Arbeitsbühne eine Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten. Dank der kompakten Abmaße und einer Zuladung im Fahrzeug von maximal 400 kg, ist die Arbeitsbühne ideal geeignet um Lasten wie z.B. unterschiedliches Werkzeug bequem zum Einsatzort zu transportieren. Der emissionsarme Hybrid-Antrieb sorgt darüber hinaus für Einsätze, gerade auch im innerstädtischen Bereich, die Lärm und Emissionsreduzierung erfordern.

Die Vorteile der LT 135 K D/E:

Maximale Arbeitshöhe von 13,50 m, maximale seitliche Reichweite bis 8,20 m. Hybrid-Antrieb der Hubeinrichtung (bis zu 18 Liter/Tag Treibstoffeinsparung). Maximale Tragfähigkeit im Korb bis 265 kg. Isolierkorb nach DIN VDE 0682-742. Fahrzeugzuladung bis 400 kg.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.mateco.de oder über das folgende Kennwort...

KENNWORT: LKW-ARBEITSBÜHNE

KENNWORT: TIMBERWOLF TW 230DHB

JCB enthüllt die nächste Generation 4- bis 6-Tonnen-Midibagger

Nach der erfolgreichen Einführung der 6-, 8-, 9- und 10-Tonnen-Midibagger im letzten Jahr bringt JCB nun vier weitere Modelle mit Betriebsgewichten von 4,8 bis 5,7 Tonnen.

Midibagger 48Z-1 (Foto: JCB Deutschland GmbH)

Als Versionen mit konventionellem, kurzem und Nullheck kommen die Midibagger den Bedürfnissen von Anwendern weltweit entgegen.

Als wichtige Merkmale werden genannt:
Schmierintervalle von 500 Stunden
Verbesserte Kabineninstrumentierung
18 % mehr Platz in der 57C-Fahrerkabine
11 % bessere Sicht
9 % gesteigerte Ausbrechkraft am Löffel
5 % zusätzliche Überladehöhe
2 % höhere Reißkraft am Löffelstiel

Beständige Leistung

Die vier neuen Modelle sind der 48Z-1, der den früheren 8045Z/8050ZTS ersetzt, der 51R-1 zur Ersetzung des 8050ZTS/RTS, der 55Z-1 als Ablösung für den 8055ZTS/RTS und ein ganz neues 57C-1-Modell. Allen vier gemeinsam ist die langlebige Bauweise mit 100 %-Stahlkarosserie und robuster Vierplatten-Löffelstielkonstruktion, wie sie sich bei den größeren Maschinen im JCB Kompaktbagger-Programm der nächsten Generation bewährt hat.

Die Grabausrüstung ist zu 100 % mit Buchsen ausgeführt, was die Schmierintervalle auf 500 Stunden verlängert. Von JCB wurden auch die Bolzenaufnahmepunkte zur Kombination mit einer Anzahl herstellerfremder Löffelmarken überarbeitet, wobei sich durch wahlweise hydraulische oder manuelle Schnellwechsler der Anbaugerätewechsel noch zügiger gestaltet. Eine neue ECO-Löffelserie von JCB mit umgestaltetem Profil sorgt für leichteres Befüllen und besseren Materialrückhalt.

Die Bagger zeichnen sich durch eine überarbeitete Arbeitseinrichtung mit längerem Hauptausleger und kürzerem Löffelstiel aus, woraus sich beim Beladen von Lkw und Muldenkippern vorteilhafte bis zu 5 % mehr Überladehöhe ergeben. Die aufgerüstete Hydraulik unterstützt Leistung und Produktivität zudem mit bis zu 9 % mehr Löffelausbrechkraft und 2 % höherer Reißkraft am Löffelstiel.

Bedienerkomfort und Steuerung

Die Bagger verfügen über eine verbesserte Fahrerkabine, wobei der 57C-1 denselben Aufbau nutzt wie die größere 10-Tonnen-Maschine. Die Kabine bietet dem Fahrer 18 % mehr Platz und bis zu 11 % mehr Sicht, was sowohl dem Komfort als auch der Baustellensicherheit zugute kommt. Auch in den Ausführungen mit Kurzheck und Nullheck punkten die JCB Midibagger mit beeindruckendem Bedienerkomfort – unter anderem dank reduzierten Geräuschen und Vibrationen – und einfach auszutauschender Flachverglasung rundum.

Die auffälligste Weiterentwicklung im Inneren der Kabine sind ein neuer Anzeigebildschirm und die Steuerung per Drehschalter, ähnlich wie vom Pkw bereits bekannt, mit denen der Fahrer Zugriff auf eine Fülle von Systemen und Informationen erhält. Die Pumpenleistung in der Zusatzhydraulik ist von der Kabine aus auf zwei verschiedene Anbaugeräte einstellbar, während eine Menü-Taste den Drehschalter zwischen Funktionen zur Gasbedienung, darunter ein „Leerlauf auf Knopfdruck“, und Menü-Modus umstellt. Die Kabine wird außerdem mit einem neuen Folienschalterfeld zur Steuerung von Zusatzkreiseinstellungen, Arbeitsscheinwerfern, Rundumleuchte, Wischern und dem zusätzlichen JCB 2Go-Sicherheitssystem für die Aktivierung der Hydraulik angeboten. Wie bei den größeren JCB JS-Baggern sind bei den Midi-Maschinen jetzt neun Leistungsarten verfügbar, darunter ein Eco- und erstmals ein „H+“-Modus für schwere Grabarbeiten. Die Maschinen können auch mit werkseitiger Vorbereitung in Form einer programmierbaren dritten Zusatzfunktion für einen Schwenkrotator geordert werden.

Eine weitere Innovation ist die optionale „Safe Lift“-Funktion komplett mit integriertem Hubüberlast-Warnsystem. Als branchenweite Neuheit in dieser Gewichtsklasse bietet „Safe Lift“ eine Ampelgrafik an dem neuen Monitor sowie eine akustische Warnung, wenn sich die Maschine der Überlastschwelle nähert. Die „Safe Lift“-Funktion, die in Europa guten Zuspruch finden dürfte, ist sowieso eingeschlossen, sowie Schlauchbruchsicherungen spezifiziert werden – so erhalten Kunden, die die Midis zum Heben von Rohren und anderem Material auf der Baustelle einsetzen, automatisch das gesamte Sicherheitspaket.

Video unter https://www.youtube.com/user/GaLaBauTV

KENNWORT: JCB MIDIBAGGER

Neue „TL Fertigrasen“

(Foto: FLL)

Mit der Neuveröffentlichung der „TL Fertigrasen – Technische Lieferbedingungen für Rasensoden aus Anzuchtbeständen“ folgt die FLL internationalen Standards und formuliert in ihren Regelwerken Grundsätze für die Lieferung von Stoffen.

Auch nach den Beschlüssen des Deutschen Instituts für Normung (DIN) sollen in den Fachnormen des Landschaftsbaus nur noch Sachverhalte geregelt werden, welche dem Typus „Grund- und Planungsnorm entsprechen. Für die Lieferung und für die Prüfung von Stoffen und Bauteilen sind jeweils gesonderte Regelwerke heranzuziehen. Bei der Überarbeitung der DIN 18917 „Vegetationstechnik im Landschaftsbau – Rasen und Saatarbeiten“ gab es den Wunsch den Fertigrasen detaillierter zu regeln.

Die neuen „TL Fertigrasen – Technische Lieferbedingungen für Rasensoden aus Anzuchtbeständen“ umfassen Anforderungen an Rasensoden aus Anzuchtbeständen. Die Eignung der Rasensoden für den vorgesehenen Anwendungszweck ist den jeweiligen Ausführungsbestimmungen – insbesondere DIN 18915, DIN 18917, DIN 18035-4 und sowie der FLL-Golfplatzbaurichtlinie zu entnehmen.

Die neuen TL Fertigrasen gelten insbesondere für die Anzucht und Lieferung von Fertigrasen als

- Gebrauchsrasen –Standard;
- Gebrauchsrasen mit Rohrschwingel (Festuca arundinacea);
- Gebrauchsrasen mit Lägerrispe (Poa supina);
- Sportrasen;
- Golfrasen – Grün;
- Golfrasen – Abschlag.

Die neuen TL Fertigrasen sollen helfen, die Qualität der Rasenflächen zu steigern und der Praxis eine Hilfe bei der täglichen Arbeit sein.

Sie können voraussichtlich ab dem 22. Februar für 30,00,- EUR (zzgl. 3,75 EUR Versandkosten) bei der FLL-Geschäftsstelle oder im FLL-Online-Shop sowohl als Broschüre als auch zum kostenpflichtigen Abruf bestellt werden.

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL):
Friedensplatz 4, 53111 Bonn, Tel.: 0228/965010-0, Fax: 0228/965010-20,
E-Mail: info@fll.de, Internet: www.fll.de

KENNWORT: WIPER →

Herkules®
MOTORGERÄTE
Natur erleben · natürlich pflegen
Wiper
Bis zu 10.000 m² Flächenleistung!
Funktionen
Intelligente Mähspirale
Selbstprogrammierung
3-fach Regensensor
Kompass-System
Bluetooth-Receiver
Lithium-Ionen-Akkus
Wiper Yard 101
Best-Nr. 7002040
Mähleistung 10.000 m²
Akku 30,0 Ah Li-Ion
Ladezeit Akku ca. 5,0 Std.
Mähdauer/Einsatz ca. 6,0 Std.
Schnittbreite 84 cm
Schnitthöhen 25 - 85 mm
Arbeitszonen 4
Steigfähigkeit ca. 45 / 35 / 10*
Lieferumfang Ladestation, Tablet
Gewicht mit Akku 45,0 kg
* max. Steigfähigkeit auf Mähfläche / max. Steigfähigkeit empfohlen / max. Steigfähigkeit am Begrenzungsdraht.
Web www.herkules-garten.de
Tel. +49 (0) 561/981 86 77

Herkules Robotermäher-Programm der Marke Wiper

Für alle Gartenbesitzer, die auf einen besonders gepflegten Rasen Wert legen und ihre Freizeit gerne im schönen Garten genießen möchten, sind die Wiper Robotermäher die richtige Wahl. Sie sorgen geräuscharm und vollautomatisch für ein perfektes Schnittbild auf Flächen von bis zu 10.000 Quadratmetern.

(Foto: FCA Germany AG)

Wenn die Robotermäher ihren Arbeitszyklus verrichtet haben, kehren sie automatisch zum Aufladen des Akkus zur Ladestation zurück und nehmen anschließend ihre Arbeit wieder selbstständig auf. Die Mähroboter sorgen für einen sauberen Schnitt, wobei das Schnittgut als natürlicher Dünger auf dem Rasen verbleibt und somit ein gutes Wachstum fördert.

Der Rasen wird optimal geschnitten und erhält hierdurch eine wunderschöne Struktur. Ausgestattet sind die Robotermäher mit hochwertigen Lithium-Ionen-Akkus und sie können dadurch emissionsarm und ohne jegliche Lärmbelästigung für einen perfekten Rasen sorgen. Alle Mähroboter sind durch einen PIN-Code vor Diebstahl und unbefugter Nutzung geschützt.

Das Wiper Programm besteht aus fünf verschiedenen Linien: Die Ciiky Linie ist ideal bis 1.100 m², die Joy Linie bis 2.200 m², die Runner Linie bis 3.500 m², die One Linie bis 6.000 m² und der Yard bis 10.000 m² geeignet. Die Wiper Robotermäher sind mit verschiedenen Funktionen und Sensoren ausgestattet: Dank der Messermodulation werden unterschiedliche Grashöhen erkannt und die Messergeschwindigkeit passt sich automatisch an. Dadurch wird der Robotermäher beim Mähen von niedrigem Gras leiser und gleichzeitig reduziert sich der Batterieverbrauch.

Stößt der Wiper Robotermäher auf höheren Grasbewuchs, erkennen Sensoren, dass hier der Bedarf des zu mähenden Abschnitts höher liegt als evtl. in anderen Abschnitten. Der Robotermäher mäht nun in dem Modus „Intelligente Mähspirale“. Dies bedeutet, dass er den zu mähenden Abschnitt in einer immer größer werdenden Spirale abfährt, bis der Mäher entweder wieder eine niedrigere Bewuchshöhe auffindet oder auf ein Hindernis stößt. Er setzt danach in beiden Fällen seine normale Mähweise fort.

Das innovative Kompass-System wurde als Navigationshilfe konzipiert. Damit hält der Roboter einen Fixpunkt. Dies ist besonders praktisch, damit er nach einer intelligenten Mähspirale seinen ursprünglichen Weg fortsetzen kann. Auch bei Steigungen und unebenem Gelände verhilft das Kompass-System den Geradeauslauf des Mähroboters auf langen Strecken einzuhalten und er erreicht somit eine hohe Flächenleistung. Die Mähroboter von Wiper sind zudem alle mit einem Gyroskop-Sensor ausgestattet. Dieser verhilft auf kurzer Distanz den geradlinigen Bewegungsablauf beizubehalten. Die Funktion „Selbstprogrammierung“ ist ein besonderes Highlight einiger Wiper Robotermäher. Die Mäher erkennen nach und nach automatisch, wann eine Fläche komplett gemäht wurde und legen größere Mähpausen ein. Sollte wieder zu mähendes Gras verfügbar sein, nehmen sie ihre Arbeit auf und erledigen ihren Mähauftrag im Handumdrehen. Somit schont diese Funktion alle Komponenten, wie auch den Akku, und erhöht die Lebensdauer des Wiper Robotermähers erheblich. Natürlich kann der Anwender selbst bestimmen, wann der Wiper Robotermäher die Arbeit erledigen soll.

Ganz klar, das Schnittbild und das Mähergebnis ist bei trockenem Rasen am bes-ten. Deshalb fahren die Wiper Robotermäher bei Regen zurück zur Ladestation und legen eine Pause ein, bis es aufgehört hat zu regnen und nehmen danach automatisch ihre Arbeit wieder auf. Hierdurch werden Fahrspuren und Rasenverklumpung bei aufgeweichtem Boden sowie nassem Rasen vermindert. Die Funk-tion kann natürlich auch ausgeschaltet werden und der Wiper Robotermäher mäht auch bei Regen weiter oder legt nur solange eine Pause ein, bis ihm der Befehl zum Weitermähen gegeben wird.

Ein Grundstück aus mehreren Rasenflächen, die nicht direkt miteinander verbunden oder durch Wege getrennt sind, deren Durchfahrten weniger als einen Meter breit sind, sind für die Wiper Robotermäher kein Problem. Selbst verwinkelte Flächen können mit den Wiper Robotermähern mühelos gemäht werden.

TEPE SYSTEMHALLEN
Satteldachhalle Typ SD8
8,00m Breite, 13,50m Länge
· Traufe 3,50m, Firsthöhe 3,90m
· mit Trapezblech, Farbe: AluZink
· incl. Schiebetor 3,00m x 3,20m
· feuerverzinkte Stahlkonstruktion
· incl. prüffähiger Baustatik
Aktionspreis € 11.800,-
ab Werk Buldern; excl. MwSt.
Schneelastzone 2, Windzone 2, a. auf Anfrage
Mehr Infos
www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

WÖRMANN lädt ein zum Anhänger Aktionstag 2016

Der Anhänger-Spezialist WÖRMANN veranstaltet traditionell im Februar seinen beliebten Anhänger Aktionstag mit Weißwurstfrühstück, vielen Aktionsangeboten und einer Präsentation der ersten Modellneuheiten des Jahres. So auch 2016:

(Foto: WÖRMANN GmbH)

Kunden und Besucher sind am 27. Februar von 9 bis 17 Uhr herzlich in die WÖRMANN Anhänger-Welt nach Hebertshausen bei Dachau eingeladen. Alle, die sich für Anhänger interessieren, können sich an diesem Tag in ruhiger und entspannter Atmosphäre beraten lassen und mit fachkundiger Unterstützung das für sie passende Anhängermodell auswählen. Es warten jede Menge interessante Aktionsangebote sowie attraktive und maßgeschneiderte Finanzierungs- und Leasingmöglichkeiten. Für das leibliche Wohl sorgt ein gemütlicher Gastrobereich im beheizten, 2.500 qm großen XXL-Showroom, wo ganz nach Tradition Weißwurstteller und Kuchen der Dachauer Landfrauen angeboten werden. WÖRMANN bietet ein vielfältiges Produktportfolio im Bereich von 750 kg bis 40 Tonnen, das den gesamten Bedarf an Lkw- und Pkw-Bauanhängern abdeckt. An Pkw-Anhängern sind von Standardkastenanhängern über Maschinentransporter bis hin zu Kippanhängern sowie Bau- und Toilettenwägen alle Modelle erhältlich.

Auch im Verkaufssegment der schweren druckluftgebremsten Lkw-Anhänger bietet WÖRMANN Bauprofis das komplette Programm an Fahrzeugen an. So sind Tieflader von 5 bis 40 Tonnen, 3-Seitenkipper oder vielseitig verwendbare Multifunktionsanhänger, die sowohl als Maschinentransporter als auch als 3-Seitenkipper einsetzbar sind, vorrätig. Alle Anhänger von WÖRMANN vereinen Qualität, hochwertige Verarbeitung sowie beste Materialwahl bei einem besonders günstigen Preis-/Leistungsverhältnis. Insgesamt stehen in der Anhänger-Welt von WÖRMANN auf einer Betriebsfläche von 50.000 qm rund 2.000 Markenanhänger und rund 500 Gebrauchtanhänger für alle Einsatzbereiche zur Sofort-Mitnahme bereit.

KENNWORT: ANHÄNGER AKTIONSTAG

BAU AG. Kaiserslautern
wohnen . gestalten . leben

Wir sind...
als kommunales und sozialorientiertes Wohnungsunternehmen mit einem Bestand von rund 5.000 Wohnungen größter Vermieter am lokalen Wohnungsmarkt in Kaiserslautern. Die Kundenzufriedenheit steht für uns als modernes und zukunftsorientiertes Dienstleistungsunternehmen im Mittelpunkt. Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten liegt in der Bewirtschaftung, Instandhaltung und Modernisierung unseres Wohnungsbestandes.

Zur Verstärkung unserer Abteilung Technischer Kundenservice suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Techniker/in / Ingenieur/in im Garten- und Landschaftsbau

Ihre zukünftigen Hauptaufgaben...
- Selbständige Planung und Abwicklung von Wohnumfeldgestaltungen
- Umgestaltung von Bestandsanlagen

Unsere Anforderungen an Sie...
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Kenntnisse VOB
- Sicherer Umgang mit dem PC (CAD Spirit 2015, Avanti pro)
- Führerschein Klasse B
- Teamfähigkeit und Flexibilität

Wir bieten...
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Vergütung und Sozialleistungen richten sich nach dem TVöD

Interesse geweckt?
- Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige und aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild und frühestem Eintrittstermin an

Bau AG - Abteilung Personal
Fischerstraße 25, 67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 3640-144, www.bau-ag-kl.de

KENNWORT: TECHNIKER/IN-INGENIEUR/IN

Made in Germany

Optimas®

viel schaffen statt viel schuften!

Multi6
Pflaster-Greifer

Anbaugerät für alle gängigen Trägergeräte. Zum Verlegen von allen Pflastersteinsorten.

Telefon 04498 92420 optimas.de

KENNWORT: PFLASTER-GREIFER

Präzise be- und verfüllen

Für die Technischen Dienste in Furtwangen ist der Optimas Finliner ein maßgeschneidertes Anbaugerät - Bankettpflege, Befüllen von Streukästen mit Sand oder Salz und anderes geht schnell und exakt vonstatten.

Der Optimas Finliner befüllt in Geradeausfahrt Streukästen oder arbeitet bei der Bankettpflege. Kein Hin- und Herfahren, kein Streuverlust aber präzise steuerbare Befüllung (Foto: Optimas GmbH)

Ohne Streuverluste, im wahrsten Sinn des Wortes, werden die Streukästen der Stadt Furtwangen im Schwarzwald mit Splitt oder Salz befüllt. Im Einsatz ist der Optimas Finliner. „Wir nutzen mit dem Finliner ein Anbaugerät für unseren Radlader, das schnell und genau diese Aufgaben erledigt. Dazu gehört auch das Befüllen der Streukästen und die Bankettpflege“, sagt Norbert Wiehl, Bauhofleiter der Technischen Dienste der Stadt Furtwangen im Schwarzwald. Auch in Furtwangen müssen die kommunalen Aufgaben unter der Prämisse der Wirtschaftlichkeit geleistet werden. So suchte Wiehl nach einer Möglichkeit, die Pflege von Straßen und Wegen zu verbessern und damit auch kostengünstiger zu gestalten. Durch Recherche entdeckte er den Optimas Finliner.

Material-Verteil-Schaufel

Der „Finliner“ ist eine Material-Verteil-Schaufel. Er wird hydraulisch betrieben, ist 2 m breit und die Länge des Förderbandes beträgt 2,50 m. Trägergerät ist ein Radlader. Er passt an jedes Fabrikat. Der Anbau per Schnellwechsler geht sehr flott. Ist der „Finliner“ montiert, kann er um 90° nach vorn geschwenkt werden. Dann nimmt man zum Beispiel Splitt oder Salz auf. Bis zu 1 m² fasst das Gerät. Nun wird zu dem zu befüllenden Kasten gefahren. Schnell und präzise wird er via Förderband befüllt. Kein Material fällt neben den Kasten. Und ein besonderer Vorteil ist: da der Finliner seitlich streut, muss der Radlader nicht verfahren werden. Er kann in Fahrtrichtung arbeiten. Das spart viel Zeit und Kraftstoff. Die Technischen Dienste in Furtwangen benötigen in der Wintersaison im Durchschnitt etwa 800 t Salz. In den Jahren, in denen Bankettpflege betrieben wird, verarbeitet man etwa 80 t Splitt. Mit dem Finliner kann man nun diese Massen schneller und präziser bewegen.

Genaue Dosierung - Parallelfahrt zum Bankett

Die Dosierung des Füllgutes wird durch die Geschwindigkeit des Förderbandes und der Fahrgeschwindigkeit des Radladers gesteuert. Wenn der Radlader also zur Bankettpflege eingesetzt ist, bleibt er auf der Fahrbahn. Er fährt parallel zum Bankett. Je nachdem wie tief und breit die Ausspülungen und Vertiefungen sind, kann er viel oder wenig Füllgut streuen. Und das, wenn notwendig, im permanenten Wechsel. Der Fahrer muss lediglich die Geschwindigkeit des Förderbandes des Finliners und/oder Radladers erhöhen oder senken. Da das Förderband etwa 50 cm über die Seite des Radladers reicht, kann er es präzise über der Bankettstrecke positionieren. Er selbst fährt auf der Straße oder auf dem Weg. Es wird immer parallel zum Bankett, Graben oder der zu verfüllenden Einfassung gefahren. Also kein Hin und Her, kein Vorwärts und Rückwärts, sondern gleichmäßige Geradeausfahrt.

Das gilt für alle Einsatzgebiete. Denn der Finliner ist nicht nur hervorragend für kommunale Aufgaben zu verwenden. Auch für das Verfüllen von Gräben und Kanälen im Leitungsbau, beim Bau von Randeinfassungen für die Verteilung von Fundament- oder Rückenstützbeton und im GaLaBau bei der Verteilung von Mutterboden oder Splitt kann der Optimas Finliner genutzt werden. Überall, wo man schnell und ohne Materialverlust arbeiten will, ist der Finliner eine echte Hilfe.

KENNWORT: FINLINER

ANZEIGENSCHLUSS
für die nächste Ausgabe ist am: 03.03.16

ERSCHEINUNGSTERMIN
für die nächste Ausgabe ist am: 16.03.16

DRUCKUNTERLAGENSCHLUSS
für die nächste Ausgabe ist am: 07.03.16

BEI FRAGEN: INFO@SOLL.DE
Weitere Informationen unter: www.soll-galabau.de

Mit frischen Ideen ins neue Ausbildungsjahr - Ausbildertreffen 2016

Rund fünfzig Ausbilder aus Berlin und Brandenburg wurden durch die geschäftsführende Leiterin der LAGF, Frau Dr. Kira Kultus, begrüßt. Beim traditionellen jährlichen Ausbildertreffen am 13.01.2016 in Großbeeren konnten sich die Ausbilder zu aktuellen Themen austauschen.

(Foto: Stefan Mingramm - Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e.V.)

Stefan Mingramm (FGL) berichtete von den zahlreichen Veranstaltungen auf der BUGA 2015 Havelregion - ein Erfolg für den Berufsstand und eine gut genutzte Chance für die Nachwuchswerbung. Die GaLaBau-Aktionen konzentrierten sich auf das Packhof-Gelände in Brandenburg a.d. Havel, wo das temporäre Haus der Landschaft stand. Eine Lehrbaustelle, verschiedene Wettbewerbe, Vorträge und Aktionen haben Besucher über das vielseitige Spektrum der Branche und des Berufes informiert.

Die Möglichkeiten des Online-Berichtsheftes wurden ebenfalls vorgestellt. Einige Betriebe nutzen dieses neue Medium bereits erfolgreich– bei anderen gab es noch Klärungsbedarf. Einige Ausbilder wünschten sich einen Online-Zugang, unabhängig vom Azubi. Somit könnte man sich schon vorher mit dem Online-Berichtsheft vertraut machen und es so dem Azubi besser erklären. Bei den Meisten konnte Interesse für diese neue Form der Berichtsheftführung geweckt werden und das war ja auch das Ziel. Einige technische Fragen zum Hochladen von Bildern oder den Kommentarfunktionen konnten auch geklärt werden.

Den ÜA-Kurs „Staudenverwendung“ stellte LAGF-Ausbilderin Annette Senge vor. Die Azubis planen in diesem Kurs einen kleinen Garten und setzen die Bepflanzung in die Praxis um. Da das Vorwissen aus den Betrieben sehr unterschiedlich ist, muss der Kurs individuell angepasst werden. Die Vermittlung von Pflanzenkenntnissen steht hier natürlich im Mittelpunkt.

Unter dem Motto „Denk an mich. Dein Rücken“ stellte Gerald Schütze (SVLFG) das gesunde Heben und Tragen von Lasten und die Gefahren von Fehlbelastungen für die Gesundheit eindrücklich dar. Die langfristigen Schäden von falschem Verhalten und ungesunden Arbeitsbedingungen auf den Baustellen werden von vielen unterschätzt und führen regelmäßig zu Gesundheitsschäden. Durch Prävention und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen kann dem aktiv entgegen gewirkt werden.

Außerdem wurden durch die Geschäftsführerin des FGL, Rita Kaiser die neuen Förderrichtlinien zur ÜA erläutert. Die Betriebe waren über den bürokratischen Aufwand und die strengen Vorgaben in diesem Bereich erstaunt und konnten somit für dieses Thema sensibilisiert werden.

Nicht zuletzt gab es noch Zeit für Diskussion und Gespräche zwischen den verschiedenen Institutionen der Berufsbildung im GaLaBau, wo vieles im direkten Austausch geklärt werden konnte.

Die Oberbürgermeisterin

Stadt Köln

Ingenieurin oder **Ingenieur**

für die Sachgebietsleitung Stadtgrün

Die Stadt Köln ist gekennzeichnet durch ein zusammenhängendes Grünsystem und eine Vielzahl unterschiedlich genutzter Grün- und Freiräume. Das Stadtgrün trägt wesentlich zur Lebensqualität und zum Stadtbild bei.

Die Pflege und Unterhaltung des Stadtgrüns ist eine der Hauptaufgaben beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen. Für die Sachgebietsleitung Stadtgrün wird eine engagierte Persönlichkeit ab 01.03.2016 für eine unbefristete Einstellung gesucht.

Für das Aufgabengebiet ist ein erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder Diplom als Vollstudium an einer Universität, Technischen Hochschule (TH) oder Technischen Universität (TU)) als Ingenieurin beziehungsweise Ingenieur der Fachrichtung Landschaftsarchitektur/Landespflege oder vergleichbarer Fachrichtung (zum Beispiel Gartenbau) erforderlich.

Die Stelle ist bewertet nach Entgeltgruppe 14 TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, ehemals Vergütungsgruppe I b, Fallgruppe 1a BAT (Bundesangestelltentarifvertrag)).

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Das detaillierte Stellenangebot, Voraussetzungen und die Vorteile einer Beschäftigung bei der Stadt Köln finden Sie unter **www.stadt-koeln.de/stellenangebote**.

Bewerbungen senden Sie bitte bis zum **29.03.2016** an:

Stadt Köln, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Frau Alsch
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Ihre Bewerbung können Sie auch gerne per E-Mail übersenden an:
claudia.alsch@stadt-koeln.de

KENNWORT: INGENIEUR/IN

Vielfalt braucht Qualität

(Fotos: Wilhelm Schäfer GmbH)

Die Kommunalen Betriebe Langen bearbeiten ein breites Aufgabenspektrum - dabei unterstützt sie der Takeuchi TB 216 Kompaktbagger - Maschinenqualität, Taklock und Powertilt machen den Takeuchi zu einem ausgezeichneten Bagger

Die Kommunalen Betriebe in Langen (KBL) bei Frankfurt sind in vielen Bereichen städtischer Aufgaben gefordert. Um die Arbeiten effizienter bewältigen zu können, haben sie sich einen 1,7 t Takeuchi TB 216 Kompaktbagger zugelegt. „Drei Dinge am TB 216 sind für uns überzeugend: Erstens die durchdachte Konstruktion und die hervorragende Verarbeitungsqualität. Zweitens der Powertilt Drehmotor, der hydraulische Schnellwechsler und das Taklock Hydraulikkupplungssystem. Drittens die vielen konstruktiven Details, die uns die Arbeit wirklich erleichtern“, sagt Peter Müller, Abteilungsleiter bei KBL. Damit meint Müller zum Beispiel, dass der nur 980 mm breite TB 216 das Laufwerk hydraulisch und stufenlos auf 1.300 mm ausfahren kann. Er steht somit sicher und hat eine bodenschonende Lastverteilung. Zudem ist der Teleskopzylinder stangenseitig gekapselt und somit vor Beschädigungen gut geschützt. Und die hochwertigen Laufwerkskomponenten wie dreiflanschige Laufwerksrollen und die bewährten ShortPitch Ketten sind ebenfalls Garanten für lange Standzeiten. Aber auch für bodenschonendes Verfahren und Bewegen. Auch die Verlegung der Hydraulikleitungen für Schnellwechsler und Powertilt auf dem Ausleger beugt Beschädigungen vor. All das gehört zu den intelligenten Detaillösungen, die den Takeuchi für die KBL so nützlich sein lassen.

Statt Handarbeit den Bagger nutzen

Der Takeuchi TB 216 wiegt 1,7 t und ist mit einem 11,1kW/15,09 PS starken EU Stufe IIIB/ EPA Tier 4 Motor ausgerüstet. Die summenleistungsgeregelte Hydraulikanlage arbeitet mit vier Hydraulikpumpen und macht den kraftvollen Bagger zu einem feinfühligen Arbeitsgerät. „Man kann mit dem TB 216 definitiv auf den Zentimeter genau arbeiten. Das zeigt sich besonders gut, wenn wir Randsteine mit unserem Sortiergreifer setzen“, sagt Müller. Die KBL nutzt einen Sortiergreifer mit Zahnschutzsystem. Er kommt beim Abräumen und Setzen von Randsteinen zum Einsatz. Alles, was hierbei früher per Hand erledigt wurde, übernimmt nun der hydraulische Greifer. Das entlastet die Mitarbeiter. Ebenso wie der hydraulische Schnellwechsler, der den Wechsel von Greifer zu Schaufel oder einem anderen Anbaugerät einfach und schnell durchführbar macht. Und der Powertilt Drehmotor ermöglicht die Schwenkung des jeweiligen Anbaugeräts um 174°. Man muss nicht mehr den Bagger bewegen, sondern kann das Anbaugerät in die richtige Arbeitsposition bringen. Wobei der TB 216 einen großen Arbeitsradius hat. Mit 2.390 mm maximaler Grabtiefe, 2.705 mm Überladehöhe und bei einer maximalen Reichweite von 4.090 mm ist der kompakte Takeuchi Bagger dann ein Großer. Nicht aber beim Schwenkradius, was bei engen Baustellen von großer Bedeutung ist. Er liegt bei 1.480 mm. Damit die Präzision auch bei langer Nutzung nicht leidet, wurden extra starke Bolzen und Buchsen verwendet. Der Schwenkbock ist aus Stahlguss und am Löffelgelenk und am Drehpunkt des Löffelstiels sind Kronenmuttern verbaut.

Taklock macht das Wechseln leicht

Ausgerüstet ist der TB 216 mit einem Powertilt Drehmotor, der um 174° schwenkbar ist und dem Schnellkupplungssystem Taklock.

Den Kupplungsblock in das Schnellkupplungssystem maschinenseitig einstecken, Schließhebel nach oben drücken, fertig. Jetzt ist das hydraulische Anbaugerät am Bagger einsatzbereit. Diese technische Unkompliziertheit und die Geschwindigkeit, die damit beim Wechseln von hydraulischen Anbaugeräten an Baggern erreicht wird, hat Müller überzeugt. Das Schnellkupplungssystem von Takeuchi ist für Bagger von 1,5 bis 8 t mit einer Literleistung von 0 bis 90 l/min nutzbar. Auch wenn die Anbaugeräte unter Druck stehen, ist das Wechseln problemlos möglich. Um materialschonend und verschmutzungsfrei mit dem Anbaugerät umgehen zu können, befindet sich am Werkzeug, also dem Greifer, dem Hydraulikhammer oder anderem, eine Garage und an der Maschine ein Kupplungsdummy. Dort werden, wenn das Gerät nicht im Einsatz ist, die Anschlüsse eingesteckt. So sind die Anschlüsse vor Staub, Schmutz und mechanischer Beschädigung geschützt. Das sind scheinbar Kleinigkeiten – sind sie aber nicht vorhanden, hat dies meist negative Folgen, sprich die Hydraulikschläuche oder Anschlüsse werden beschädigt oder verschmutzt, so dass eine Reparatur notwendig wird.

Das alles entfällt mit Taklock. Dadurch, dass dieses Schnellkupplungssystem flach konstruiert ist und auch die Kupplungen flach dichtend sind, ist es zudem ein praxisorientiertes System.

Beratung zeigt die Vorteile

Die Horst Martin GmbH aus Langenselbold ist für die Region (Kreise Aschaffenburg, Main-Kinzig, Offenbach, Wetterau sowie Stadt Frankfurt) der regionale Takeuchi Händler. Für Tobias Leinberger, dem zuständigen Takeuchi Fachmann, ist es sehr wichtig, dem Kunden die vielen Vorteile, die zunächst in ihrer Nützlichkeit gar nicht so offensichtlich sind, zu zeigen und zu erklären. „Da gibt es dann oftmals den berühmten „Aha-Effekt“ beim Kunden. Und im praktischen Einsatz dann den dauerhaft positiven Effekt“, sagt Leinberger. Die Horst Martin GmbH ist seit März 2015 Takeuchi Händler und bietet den Kunden die gesamte Bandbreite von Verkauf, Vermietung, Service und Ersatzteilversorgung.

KENNWORT: TAKEUCHI TB 216

KENNWORT: ALU-RAMPEN

KENNWORT: RASENSODENSCHNEIDER

Neue RSM RASEN 2016 erhältlich

Die Regel-Saatgut-Mischungen Rasen (RSM RASEN) unterscheiden sich von manchen im Handel befindlichen Rasenmischungen mit klangvollen Namen, die oft zwar schnell, dafür aber nur kurzfristig, eine erfolgreiche Rasenansaat vortäuschen.

Der Regelwerksausschuss (RWA) der FLL hat die RSM RASEN für das Jahr 2016 in folgenden Punkten überarbeitet:

- Hinweise für die Ausschreibung RSM RASEN und Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut (auch als zusätzliches Beiblatt);
- Aktualisierung der Sorten- und Eignungsübersicht im Abschnitt IV;
- inhaltliche Änderungen verschiedener Parameter auch aus fachlicher und wirtschaftlicher Sicht in einzelnen Rasenmischungen;
- allgemeine redaktionelle Änderungen im kompletten Werk.

Die RSM RASEN 2016 können für 14,50,- EUR (zzgl. 3,75 EUR Versandkosten) bei der Geschäftsstelle der FLL oder im FLL-Online-Shop sowohl als Broschüre als auch zum kostenpflichtigen Abruf (Download) bestellt werden. Ein jährliches Abonnement ist ebenfalls möglich.

WWW.FLL.DE

KENNWORT: GARTENEBENEN

KENNWORT: HUNKLINGER-PROGRAMM

SysDrain – das multifunktionale Schachtsystem für die ortsgebundene und wirtschaftliche Versickerung oder Speicherung von Regenwasser

Wochenendhäuser, Pavillons, Schrebergärten, Spielplätze. Das Schachtsystem SysDrain bedient durch die modularen Eigenschaften, der einfachen Handhabung sowie der Erweiterbarkeit seiner Anschlussmöglichkeiten ein weites Anwendungsgebiet. (Fotos: Ritter GmbH)

Drei symmetrische Seitenteile werden über Nut-und Federsystem zu einem Schachtring verbunden.

Die zunehmende Versiegelung durch Gebäude, Parkplätze und Straßen belastet die Kanalisation und erhöht die Hochwassergefahr. Der Einsatz von dezentraler Regenwasser-Versickerung ist mancherorts Vorschrift. Versickerungssysteme schaffen hier einen Ausgleich.

Schachtsysteme wie SysDrain erbringen ökologische und wirtschaftliche Vorteile durch Entlastung der Kanalnetze und durch Einsparung der Niederschlagswassergebühren. SysDrain wurde von der Ritter GmbH Landscaping, als multifunktionales Schachtsystem zur ortsgebundenen Regenwasser-Versickerung als auch zur Wasserspeicherung entwickelt. Die Vorteile von SysDrain liegen hierbei auf einem einfachen und mit Standardanschlüssen kostengünstig zu realisierenden Einbau, sowie einer Vielzahl an unterschiedlichen Installationsmöglichkeiten.

Mit Filtervlies ausgestattet eignet sich SysDrain zur Dachflächenentwässerung an Carports, Wintergärten, Gartenhäusern, Haupt- und Nebengebäuden, zur Wasserversickerung an Kellerabgängen, Parkstellplätzen, Sport- und Kinderspielplätzen, als Drainagesammler an Flächen schwerdurchlässiger Böden oder, mit Speicherfolie ausgestattet, als Wasserspeicher oder Pumpensumpf.

Ein SysDrain-Modul besteht aus 3 Seitenteile. Diese werden durch einfaches Zusammenschieben mit Hilfe einer Nut- und Federverbindung zu einem stabilen und geschlossenen Ring mit einem Außendurchmesser von 620 mm zusammengefügt. Jedes dieser Seitenteile ist mit 3 Anschlusspunkte für DN 110 Rohre und 18 Durchbrüche für Versickerungslöcher konfiguriert. Bei Bedarf können die Anschlusspunkte und Durchbrüche einfach mit einem Hammer, von der Innenseite her, ausgeschlagen werden. Je nach Bodenbeschaffenheit definiert die Anzahl der geöffneten Versickerungslöcher den Wasserzufluss beziehungsweise den Wasserabfluss.

Sämtliche Teile des Systems sind aus sortenreinem Recycling-Kunststoff HD-PE gefertigt. Durch den langlebigen Werkstoff ist das SysDrain Schachtsystem tausalz-, korrosions- und frostbeständig. SysDrain kann bei Bedarf problemlos mit einer Hand- oder Stichsäge bearbeitet werden. Anfallende Abschnitte oder Ausbrüche können dem geregelten Recyclingkreislauf wieder zugeführt werden.

Das Schachtsystem besteht aus einem Grundmodul, welches mit wenig Zubehör, etwa dem bereits erwähnten Vlies- oder Folieneinsatz sowie Prallboden oder Göbeldeckel-Adapter in seiner Funktion grundlegend erweitert werden kann. Durch die handliche Verpackung und das geringe Gewicht des Grundmoduls von nur 11 kg können Transport und Einbau leicht von einer Person ausgeführt werden, da auch für das Einsetzen des Schachtes in die Grube kein schweres Gerät erforderlich ist. Gerade bei der Verwendung in räumlich beengten Verhältnissen liegt hierin ein weiterer Vorteil von SysDrain. Dieser Vorteil kann zum Beispiel bei Nachrüstungen an bestehenden Drainageanlagen oder bei Installationen an nachträglich errichteten Gebäudeteilen zu einer weiteren Reduzierung der Installationskosten führen.

Zur Erhöhung der Versickerungsleistung werden auf einfache Weise mehrere SysDrain-Module gestapelt oder stern- und reihenförmig angeordnet. Bis zu drei Module können übereinandergestapelt installiert und mit Modulerweiterungen in ihrer Funktion kombiniert werden. Sie können damit SysDrain ausschließlich als einen bis 180 cm tiefen Drainageschacht oder als einen bis zu 510 Liter fassenden Wasserspeicher oder als eine funktionale Einheit, aufgebaut aus Revisions- und Drainageelement mit abschließendem Wasserspeicher, verwenden. Auch durch die Kombinationsmöglichkeit mit Standardprodukten aus dem Bereich Tiefbau, lässt sich das System problemlos in eine bestehende Peripherie eingliedern oder einfach ergänzen. Im Gegensatz zu anderen, großvolumigen Versickerungssystemen können Entwässerungsanlagen mit SysDrain als dezentrale Versickerungsanlagen von Architekten und Einbaubetrieben geplant und äußerst wirtschaftlich umgesetzt werden.

SysDrain, das modulare Schachtsystem bietet Ihnen Vorteile für eine schnelle und einfach zu realisierende Umsetzung vielfältiger Drainagearbeiten.

KENNWORT: SYSDRAIN

Zweites Tech Center gegründet:

i-protect für noch mehr Fahrzeugsicherheit

Elektrische Antriebe, Digitalisierung, autonomes Fahren, Sicherheit und Umweltschutz, diese Trends beeinflussen die Fahrzeugkonzepte der Zukunft. Für die damit einhergehenden vielfältigen und schnellen technologischen Veränderungen ist die Daimler AG mit einem schlagkräftigen Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk global aufgestellt, welches kontinuierlich gestärkt wird.

Dieses Netzwerk ist essentiell, um die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern. Dabei gilt es, die Bedürfnisse der Kunden weltweit zu kennen und auf diese flexibel zu reagieren. Faszinierende Produkte sowie bahnbrechende Technologien und Innovationen können so in kürzeren Entwicklungszyklen entstehen.

Mit der Gründung von Tech Centern bündelt die Daimler AG nun strategisch ihre Forschungskooperationen auch in Deutschland. So wurde am 18. Januar 2016 das Tech Center a-drive mit dem Forschungsschwerpunkt des autonomen Fahrens gegründet. Hier soll unter anderem die Forschung an robusten Sensoren und sicheren autonomen Entscheidungsfindungen vorangetrieben werden. Heute am 21. Januar 2016 wurde als zweiter Schritt das Tech Center i-protect gegründet, in dem die Daimler AG mit ihren Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft die Sicherheitssysteme zukünftiger Fahrzeuggenerationen erforschen wird. Seit jeher leistet die Daimler AG auf diesem Gebiet Pionierarbeit. Beispiele aus der Vergangenheit reichen von der Erfindung der Knautschzone (1951) über den ersten Crashtest (1959) bis zum Beginn der Airbagentwicklung (1967). Aber wie genau verhält sich das Auto der Zukunft bei einem Unfall? Gibt es schon Crash Test Dummys, die innere Verletzungen erkennen lassen? Und wie schützt man alle Insassen gleichermaßen gut? Ein Röntgenblick in das Fahrzeug soll z.B. helfen, das Verhalten der Fahrzeugstruktur während des Crashtests noch besser zu verstehen. Neuartige digitale Menschmodelle könnten zur Entwicklung von Airbags beitragen, die sich automatisch an Körpergrößen anpassen.

„In unserem globalen Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk arbeiten weltweit über 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter daran, unsere Fahrzeuge noch effizienter, vernetzter und sicherer zu machen. Mit den neu gegründeten Tech Centern wollen wir in Ergänzung unserer Auslandsaktivitäten auch in Deutschland unser Netzwerk stärken, indem wir wichtige Forschungs-Partner zu strategischen Zukunftsthemen bündeln.“, erklärt Prof. Dr. Thomas Weber, Vorstandsmitglied der Daimler AG, verantwortlich für Konzernforschung und Mercedes-Benz Cars Entwicklung.

„Im Tech Center i-protect arbeiten schlagkräftige Teams der Industrie und Wissenschaft aus verschiedenen Regionen zusammen, um Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der integralen Sicherheit noch schneller in unsere Fahrzeuge zu bringen. Dafür investieren wir in den kommenden Jahren insgesamt rund 5 Millionen Euro“, so Weber weiter.

Im Tech Center i-protect wirken neben der Daimler AG folgende Partner mit: Robert Bosch GmbH, Universität Stuttgart, Fraunhofer-Gesellschaft mit den Instituten Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik (IWM) und Fraunhofer-Institut für Kurzzeitdynamik Ernst-Mach-Institut (EMI) Freiburg, Universität Freiburg, Technische Universität Dresden, Technische Universität Graz und Klinikum Stuttgart.

Die Bündelung von Forschungspartnern in den Tech Centern a-drive und i-protect sorgt für einen effizienten Wissens- und Technologietransfer. Für junge Wissenschaftler und neue Mitarbeiter wird die Attraktivität des Standortes durch den Leuchtturm-Charakter erhöht. Gleichzeitig steigt die Attraktivität für internationale Kooperationen mit starken internationalen Partnern. Letztendlich wird durch die Tech Center Idee auch die Übertragung von Best Practice Methoden zwischen den wissenschaftlichen Einrichtungen und den Industriepartnern erleichtert. Der heute besiegelte Schulterschluss stärkt die Innovationskraft und somit die Zukunftsfähigkeit aller Partner. Dieses strategische Vorgehen soll auch bei anderen großen Zukunftsthemen mit der Gründung weiterer Tech Center Anwendung finden.

WWW.DAIMLER.COM

Leicht, robust, wirtschaftlich – Scania ist auf der bauma 2016 richtungsweisend

Hyundai Bagger mit SCANIA Industriemotor. (Fotos: SCANIA)

Scania feiert in diesem Jahr 125-jähriges Bestehen und wird auf der BAUMA 2016 aufzeigen, dass Baustellenfahrzeuge mit dem Greif im Logo die gleiche optimale Gesamtwirtschaftlichkeit bieten, die von Scania Fernverkehrskunden schon lange geschätzt wird.

Vernetzte Dienstleistungen und intelligente Lösungen können auch abseits befestigter Straßen in puncto Wirtschaftlichkeit und Effizienz einen großen Unterschied ausmachen.

• Scania präsentiert in Halle B4, Stand 212, fünf Fahrzeuge, zwei davon sind dank modularer Bauweise gewichtsoptimiert.

• Robuste, zuverlässige Fahrzeuge in Verbindung mit Konnektivität und attraktiven Dienstleistungen unterstützen Transportunternehmen, die sich zur Erhaltung ihrer Rentabilität für Scania entscheiden.

• Die Fähigkeit von Scania, exakt den richtigen Lkw für jeden Einsatztyp anzubieten, sorgt für optimale Gesamtwirtschaftlichkeit und hohe Fahrzeugverfügbarkeit.

Scania baut seinen Marktanteil im Bausektor in verschiedenen europäischen Ländern immer weiter aus. In Deutschland beispielsweise konnte Scania den Marktanteil bei Baustellenfahrzeugen zwischen 2009 und 2015 von 3 auf 8,5 Prozent erhöhen – und der positive Trend hält weiter an.

Für Christopher Podgorski, Senior Vice President, Sales und Marketing bei Scania Trucks, besteht kein Zweifel, woran das liegt. „In den vergangenen Jahren konnten immer mehr Kunden davon überzeugt werden, dass Scania auch im Bausegment das stärkste Angebot besitzt. Fahrzeuge und Dienstleistungen von Scania entsprechen genau jenen Eigenschaften und Lösungen, nach denen Unternehmer heute suchen. Das hat sich herumgesprochen. Hinzu kommt, dass wir über die sparsamsten Antriebsstränge verfügen und unsere Qualität als branchenführend gilt."

Ebenfalls wichtig sei die sich ändernde Einstellung von Transportunternehmern in der Baubranche. Sie zeigten sich immer sehr skeptisch gegenüber automatisierten Getrieben und vertraten die Ansicht, dass diese für das Fahren im Gelände nicht ausreichend angepasst seien. Björn Fahlström, Vice President Product Management bei Scania Trucks, weiß: „Das trifft bei Scania schon lange nicht mehr zu. Scania Opticruise tut sich in dieser Hinsicht besonders hervor. Es verfügt sogar über ein spezielles Fahrprogramm für das Fahren im Gelände, das eine hervorragende Traktion gewährleistet."

Viele Baustellenfahrzeuge legen heutzutage reichlich Kilometer zurück, wobei die typische jährliche Laufleistung eines 8x4-Baustellenfahrzeugs in Deutschland circa 80.000 Kilometer beträgt.

Der Kraftstoffverbrauch ist aber nicht nur für die Profitabilität ein entscheidender Faktor, sondern auch für die Nachhaltigkeit.

„Der geringe Kraftstoffverbrauch von Scania Motoren zahlt sich für Unternehmer aus und verringert die CO2-Emissionen“, so Fahlström. „Wir haben zudem die größte Bandbreite an Lösungen für alternative Kraftstoffe. Unter optimalen Bedingungen kann hydriertes Pflanzenöl (HVO) zu einer 90-prozentigen Reduzierung des CO2-Ausstoßes führen.“

Das aktuelle Euro-6-Lkw-Motorenangebot umfasst fünf Biodiesel-Modelle für FAME, wobei alle Euro-6-Motoren von Scania mit HVO betrieben werden können. Christopher Podgorski sagt dazu: „Gutes Anpassungsvermögen und die Fähigkeit, genau die richtige Lösung anzubieten, sind in Verbindung mit Robustheit, niedrigem Kraftstoffverbrauch und intelligenteren Dienstleistungen Faktoren, die auf optimale Gesamtwirtschaftlichkeit abzielen. Transportunternehmer, die den Blick für das große Ganze haben, können es sich nicht leisten, irgendetwas anderes zu fahren.“

KENNWORT: SCANIA BAUSTELLENFAHRZEUGE

SCANIA R 490 4x4 Alltrad-Zugmaschine mit Kempf Kipperauflieger.

bauma Open Innovation Neuer Service für die Branche

bauma 2016
11.–17. April
München

Pünktlich zur bauma 2016 stellt die Messe München einen neuen Service für die Branche vor: Die Online Plattform „bauma Open Innovation“ gibt bauma Ausstellern und Brancheninteressierten die Möglichkeit, für ihre Innovationsfragestellungen auf das komplette Netzwerk der Messe München zuzugreifen und dessen interdisziplinäres Expertenwissen zu nutzen.

Die 31. Ausgabe der Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte findet von 11. bis 17. April 2016 auf dem Messegelände in München statt.

In „Application Scouting“ Projekten suchen Unternehmen nach neuen Industrien, Anwendungsfeldern oder Use Cases für bereits entwickelte Produkte und Services. „Technology Scouting“ hingegen konzentriert sich auf die Findung einer Lösung, beispielsweise in Form einer Technologie, die Herausforderungen eines Unternehmens lösen soll.

Vorteile nutzen

Die bauma Open Innovation Plattform ist nicht die erste ihrer Art bei der Messe München. Für die ISPO wurde bereits ein ähnliches Konzept aufgesetzt. Die Vorteile der Open Innovation Methode liegen dabei branchenübergreifend auf der Hand: Durch die Plattform erhalten Projektveranstalter virtuell Zugang zum kombinierten Expertenwissen von mehr als zwei Millionen Besucher- und mehr als 30.000 Ausstellerkontakten. Integriert ein Unternehmen deren Wissen, Wünsche und Bedürfnisse frühzeitig in seine Innovationsarbeit, lassen sich Entwicklungszeiten sowie -kosten senken. Gerade für Application Scouting kann die Interdisziplinarität des branchenübergreifendes Netzwerks helfen, neue Anwendungsfelder für Produkte und Services zu identifizieren.

bauma Open Innovation startet mit Pilotprojekt

TEI Rock Drills, ein amerikanischer Anbieter von Bohrgeräten und Zubehör, hat den „DrillAll“ entwickelt. Dieses Bohrgerät ist einzigartig in seinen Positionierungsmöglichkeiten und besonders für Bohrsituationen auf beengtem Raum geeignet. Ursprünglich für das U.S. Militär entwickelt, möchte TEI nun neue Anwendungsfälle für sein Gerät erschließen. Dafür greift das Unternehmen auf das Wissen und den Input der industrieübergreifenden bauma Open Innovation Community zu.

WWW.BAUMA.DE/MESSE/AUSSTELLER/BAUMA-OPEN-INNOVATION

Für Transportaufgaben abseits befestigter Wege – neuer Fiat Ducato 4x4 mit Vierradantrieb von Dangel

(Foto: FCA Germany AG)

Zusätzlich angetriebene Hinterachse eröffnet dem Beststeller von Fiat Professional neue Einsatzgebiete. Wahlweise mit 96 kW (130 PS) oder 110 kW (150 PS) starkem Turbodiesel. Vier Karosserievarianten, fünf Aufbaulängen und vier Radstände lieferbar. Umbau von Dangel im Zweirechnungsgeschäft.

Fiat Professional ergänzt die Baureihe Ducato um ein Modell, das auch abseits befestigter Wege eingesetzt werden kann. Der neue Fiat Ducato 4x4 verfügt über einen Vierradantrieb des französischen Antriebsspezialisten Dangel. Das System baut auf zwei Verteilergetrieben und einem modifizierten Längsgetriebe auf. Die Kraftübertragung zur Hinterachse erfolgt durch eine Kardanwelle mit mittig verbauter Viscokupplung. Die zusätzlichen Antriebskomponenten werden auf der rechten Fahrzeugseite montiert, um Originalteile wie beispielsweise den Tank oder die Abgasanlage unverändert zu belassen. Auch die serienmäßigen Räder sowie das Schaltgetriebe bleiben erhalten.

Den neuen Fiat Ducato 4x4 erhält der Kunde im Zweirechnungsgeschäft. Das Basisfahrzeug wird über Fiat Professional abgerechnet, während dem Kunden die Umbaukosten von Dangel in Rechnung gestellt werden. Die von Fiat Professional für den vielseitigen Transporter Ducato grundsätzlich gewährte Vier-Jahres-Fiat-Professional-Garantie1 gilt daher uneingeschränkt für das Basisfahrzeug, die Garantie für die Allradkomponenten wird über Dangel abgeschlossen.

Der neue Fiat Ducato 4x4 wird ausschließlich mit 2,3-Liter-Turbodiesel gebaut, der in zwei Leistungsstufen mit 96 kW (130 PS) oder 110 kW (150 PS) zur Wahl steht. Der Umbau ist für Fiat Ducato und Fiat Ducato Maxi (unter anderem verstärkte Radaufhängungen, 16-Zoll-Räder) in vier Radständen zwischen 3.000 und 4.035 Millimeter, fünf Aufbaulängen (L1 bis L5) sowie für die Aufbauversionen Kastenwagen, Einzelkabine, Doppelkabine sowie Fahrgestell durchführbar. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt entsprechend zwischen 3,0 und 3,5 Tonnen.

KENNWORT: PFLASTERSTEINE

KENNWORT: FIAT DUCATO

Das Beschaffungsverzeichnis von A-Z ist ein kostenpflichtiger Bezugsquellennachweis, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Ergänzungen werden kontinuierlich vorgenommen. Nach Stichwörtern sortiert.

Ob s/w, 2c, 3c oder 4c - der Preis ist derselbe!

Zusätzlich tragen wir Ihre Adresse kostenlos ins Herstellerverzeichnis unter www.soll-galabau.de

STICHWÖRTER:

- Absauganlagen
- Aluminium-Auffahrschienen
- Anhänger
- Arbeitsbühnen
- Bänke
- Baumpflege
- Baumschulen
- Baumstubbenfräsen
- Beleuchtung
- Bodenbefestigungen
- Fahnen / Fahnenstangen
- Fahrrad- und Überdachungssysteme
- Internet/Webseiten
- Pflasterverlegesysteme
- Werkstattausrüstung

Absauganlagen

Anhänger

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

Anhänger

Anhänger

Aluminium-Auffahrschienen

Anhänger

BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z

Arbeitsbühnen

Bänke

Baumpflege

Baumschulen

Baumstubbenfräsen

Bodenbefestigungen

Fahnen/Fahnenstangen

Internet/Webseiten

K-PC.de

Kasulke-ProjektConsulting
Kahden 17 c
22393 Hamburg
Tel.: 040/50019865
Fax: 040/51328137
E-Mail: info@k-pc.de
Internet: www.k-pc.de

Pflasterverlegesysteme

Hunklinger
Pflasterverlegezangen & Greifer
Telefon 08102/99844-0 . Telefax 99844-12

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

Werkstattausrüstung

ANTWORTSCHEIN

Bitte per Post oder per Fax an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns kostenlos und ohne Verpflichtung weitergeleitet.
Und bitte Ihre Anschrift eintragen.

BITTE HIER IHRE ANSCHRIFT EINTRAGEN

Telefax: 040/606882-88

Rolf Soll Verlag GmbH
BD GALABAU
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Zuständig ist:

Telefon:

E-Mail:

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU - JAN./FEB. 2016

Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

Anfragen, die nach dem 31. Mai 2016 eingehen, können nicht mehr bearbeitet werden!

aa ❑ AL-KO AUTOMATIC ADJUSTMENT
ab ❑ ALU-RAMPEN
ac ❑ ANHÄNGER AKTIONSTAG
ad ❑ ARBEITSBÜHNE DINO 220XTC II
ae ❑ AUSSCHREIBUNGEN
da ❑ DEERE
ea ❑ ECHO HOCHENTASTER
eb ❑ ECHO-PROGRAMM
ec ❑ ETESIA-BUFFALO
fa ❑ FIAT DUCATO
fb ❑ FINLINER
ga ❑ GARTENEBENEN
gb ❑ GRAVILGRID
ha ❑ HEMATEC ARBEITSBÜHNEN
hb ❑ HOLZHACKER
hc ❑ HOLZHÄCKSLER
hd ❑ HOLZHÄCKSLER BC190XL
he ❑ HUNKLINGER-PROGRAMM
ia ❑ INENIEUR/IN
ja ❑ JCB MIDIBAGGER
ka ❑ KLETTERKURSE
la ❑ LKW-ARBEITSBÜHNE
ma ❑ MÄHROBOTER TANGO E5
mb ❑ MOBILE STECKDOSE
pa ❑ PFLASTER-GREIFER
pb ❑ PFLASTERSTEINE
ra ❑ RASENSODENSCHNEIDER
rb ❑ ROBOTERMÄHER WIPER
sa ❑ SABO MÄHROBOTER
sb ❑ SABO MOWIT 500F SERIE
sc ❑ SATTELDACHHALLE
sd ❑ SCANIA BAUSTELLENFAHRZEUGE
se ❑ SCHNITTSCHUTZHOSE
sf ❑ SYSDRAIN
ta ❑ TAKEUCHI TB 216
tb ❑ TECHNIKER/IN-INGENIEUR/IN
tc ❑ TIMBERWOLF TW230DHB
va ❑ VERLADESCHIENEN
vb ❑ VERMEER HOLZHÄCKSLER
vc ❑ VW TRANSPORTER
vd ❑ VW-UMBAULÖSUNGEN
wa ❑ WIPER
wb ❑ WÖRMANN ANHÄNGER PROGRAMM
wc ❑ WURZELRATTE

DER NEUE TB 240:
DAS LEISTUNGSSTÄRKSTE MODELL SEINER KLASSE

Sie suchen nach der perfekten Ausführung in der 4-Tonnen-Klasse? Wir haben sie: Die 4-Zylinder-Motoren unseres neuen TB 240 machen nicht nur Spaß und bringen Höchstleistung, sondern arbeiten dazu ausgesprochen effizient. Darüber hinaus verfügt unser Kraftpaket über eine große Komfortkabine und geht auch in puncto Serienausstattung mit leuchtendem Beispiel voran, z. B. mit dem LCD-Farbdisplay inkl. individuell einstellbarer Litermenge für jedes hydraulisch angesteuerte Anbaugerät. Zusätzlich ist er mit 4 Steuerkreisen standardmäßig ausgestattet. Informieren Sie sich jetzt über weitere Vorteile des TB 240 und über seinen kleinen Bruder, den 3-Tonner TB 230.

Ganz einfach unter: www.wschaefer.de

TAKEUCHI